



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

292 (23.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56644](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56644)



# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postkammer eingetragen unter  
Nr. 2472.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Beleglohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Reklamen 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverköndigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Herr. Meiss,  
für den lokalen und proo. Theil  
Ernst Müller.  
für den Anzeigenteil:  
Karl Apfel.  
Verlagsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Kammlich in Mannheim.

Nr. 262. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 23. September 1893.

## Landtagswahl!

### Wähler! Sehe Jeder die Wähler-Listen nach, ob sein Name eingetragen ist.

#### Zum „Ruffenschwindel“.

Der kalte Wasserstrahl, den der „Figaro“, wie bereits erwähnt, auf die vom Ruffentaumel erhitzen Gemüther der Franzosen ausgoß, scheint in der That sehr offiziell gewesen zu sein. Ob es die erklärliche Antipathie ist, welche aus mehr als einem Grunde den Herrscher aller Reußen gegen die Republik einnehmen muß, ob es die in Petersburg durchdringende Erkenntnis ist, daß man im Zarenreiche wahrlich andere Aufgaben in's Auge zu fassen hat, als eine den Frieden Europas bedrohende Verbrüderung mit den Franzosen, jedenfalls will man an der Krewa Alles vermeiden, was bei dem Flottenbesuche in Toulon für die anderen europäischen Großmächte verlegend wirken könnte. Vielleicht sind auch von Seiten Englands diplomatische Vorstellungen in Petersburg erfolgt, oder Rußland glaubte, die Segendemonstrationen der Dreieinigkeit, von denen jüngst die Rede war, nicht herausfordern zu sollen. Wie dem auch sein mag, die Franzosen haben einen argen Dämpfer erhalten, sie müssen es sich gefallen lassen, man denke, sie, die Gastgebenden, daß die Besuchenden ihnen ein Stück nach dem andern von dem glänzenden Festprogramm abschneiden! Das ist eine bittere Pille, die der französische Chauvinismus damit zu schlucken bekommt. Aber es macht nichts. Die Russen sind darum doch lieb Kind und der rauhe Bar wird in Frankreich gestreichelt und geliebt werden nach Herzenslust. Der Zar selbst hat sich zur Begutachtung des Festprogramms herabgelassen, der Pariser Prehaußschuß hatte es entworfen, der Botschafter v. Mohrenheim legte es seinem Herrn vor, und dieser hat nun seine Weisungen ergehen lassen.

Darnach soll der Besuch der russischen Flotte in Frankreich genau nach dem Besuch der französischen Flotte in Kronstadt geregelt werden, wobei in Rechnung zu ziehen ist, daß Toulon viel weiter von Paris als Kronstadt von Petersburg entfernt ist. Die Einzelheiten des Empfanges wird Baron Mohrenheim regeln, nachdem er sich mit der französischen Regierung benommen haben wird. Der Botschafter wird sich zur Ankunft der russischen Schiffe nach Toulon begeben. Der russische Admiral Koelane wird unter seinen Offizieren diejenigen ausfinden, welche ihn nach Paris begleiten sollen. Russische Matrosen kommen nicht nach Paris. Da die französischen Schiffe sechs Tage in Kronstadt blieben, wird der Besuch der Russen ebenso lang dauern. Das Bankett auf dem Marsfelde will Herr v. Mohrenheim gestalten, jedoch unter der Bedingung, daß keine Reden gehalten werden. Der russische Botschafter will in eigener Person dem Bankett anwohnen. Der Vorstand des Gemeinderaths hat Herrn v. Mohrenheim das Programm seiner Feste vorgelegt. Der russische Botschafter hat die Kirmeß, die in der Maschinengalerie stattfinden sollte, daraus gestrichen. Dem russischen Admiral Koelane wird Präsident Carnot das Großoffizierskreuz der Ehrenlegion beim Besuch des ersten im Einjähre überreichen.

Man sieht, wie ängstlich russischerseits Alles vermieden werden soll, was geeignet ist, über das Naach harmloser Kundgebungen hinauszugehen. Man sieht aber auch, wie tief Frankreich bereits unter russischem Einfluß steht. Der russische Botschafter gestattete nicht, daß bei dem auf dem Marsfelde geplanten Bankett Reden gehalten werden! Man denke sich, die Franzosen sollen bei solchem Anlaß keine Reden halten! Schier unmöglich erscheint solche Zumuthung. Aber die Franzosen werden schweigen, sie hängen sich lieber einen Maulkorb an, als daß sie die Ungnade des Zaren sich zuziehen möchten. Uebrigens scheinen die Programmberatungen nicht so ganz ohne ernste Meinungsverschiedenheiten verlaufen zu wollen. Gestern um 3 Uhr versammelte sich der Pariser Gemeinderath und nahm die Verlesung des vom Seinepräsidenten

Poubelle aufgestellten Programmes für die Russenfeste entgegen. Baillant, Sozialistenführer, erhob sich zu einer heftigen Verwahrung gegen das französisch-russische Bündniß, was allerlei lärmende Auftritte herbeiführte. Darauf machte der Syndikus den Vorschlag, die Avenue du Bois de Boulogne in Avenue Kronstadt umzutauschen. Quentin Daucard beantragte goldene und silberne Denkmünzen für die russischen Offiziere zur Erinnerung an den Besuch in Paris schlagen zu lassen. — Man darf wirklich gespannt sein, welchen Verlauf die Festtage nehmen werden.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. September.

Verschiedene Blätter melden, daß die Vornahme der Landtagswahlen für den 23. bezw. 30. Oktober angeordnet sei. Die „Bad. Corr.“ kann demgegenüber mittheilen, daß bis jetzt an zuständiger Stelle ein Beschluß über den Zeitpunkt der Wahlen noch nicht gefaßt ist.

Nach einer dreißigjährigen fruchtbareren parlamentarischen Thätigkeit, steht sich Herr Landtagsabgeordneter Friedrich mit Rücksicht auf sein hohes Alter und die dadurch bedingten Gesundheitsverhältnisse veranlaßt, das ihm von der Stadt Durlach übertragene Mandat zur Zweiten Kammer niederzulegen. Mit ihm scheidet eine schätzenswerthe parlamentarische Kraft, ein überzeugter Politiker, aus der Ständeverammlung. Die „Bad. Corr.“ glaubt, der Mitwirkung Friedrichs an der gesetzlichen Ausgestaltung unseres badischen öffentlichen Lebens am besten gerecht werden zu können, indem sie heute, am Ausgange seiner politischen Thätigkeit, das huldvolle Schreiben veröffentlicht, welches Seine Königl. Hoheit der Großherzog anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums Friedrichs am 13. Juni 1890 an diesen gerichtet hat. Dasselbe lautet:

Ich erfahre soeben, daß Sie heute die 40jährige un-  
ausgesetzte Wirksamkeit als Abgeordneter zur Zweiten  
Kammer zu feiern vermögen. Ich beglückwünsche Sie zu-  
gleich zu der Frische und Kraft, womit Sie noch immer  
thätig zu sein im Stande sind. Dankbar erkenne ich an,  
was Sie in den langen Jahren an Umgebung und Für-  
sorge in treuer Arbeit sowohl als Abgeordneter, wie auch  
als Bürgermeister, den Interessen des öffentlichen Wohles  
sich widmend, geleistet haben. Möge es Ihnen noch lange  
Jahre ein erhebendes Bewußtsein gewähren, in öffentlicher  
Thätigkeit fortzuwirken zu können. Für die Mir in dieser  
langen Zeit stets erwiesenen treuen Gesinnungen danke  
ich Ihnen aus bewoontem Herzen. Ihr sehr wohlgeleiteter  
Landesherr  
Friedrich.

Die liberale Fraktion der Zweiten Kammer widmete damals ihrem Parteigenossen eine Adresse, in welcher der 40jährigen hingebenden Thätigkeit des Jubilars im Dienste der allgemeinen Interessen ehrenvoll und herzlich gedacht ward. In der badischen Parlamentärchronik hat sich Herr Friedrich einen dauernden Ehrenplatz erworben. Möge ihm ein froher Lebensabend beschieden sein.

In den Kreisen der Tabakinteressenten fängt man an, gegenüber den aufgetauchten Steuerprojekten mobil zu machen. Das Landwirtschaftliche Bezirkscomité Ludwigschafen hat bereits verschiedene dahingehende Beschlüsse gefaßt, welche es den andern pfälzischen Bezirkscomités zur Annahme empfiehlt. Wir heben daraus hervor:

Bezüglich der ferneren Besteuerungsweise glaubt das Comité sich dahin aussprechen zu sollen, daß die für den Tabakbauer so außerordentlich empfindliche und belästigende Inlandsteuer auf Tabak völlig beseitigt, der Zoll dagegen in der jetzigen Höhe belassen oder doch nicht unter 80 Mark pro 100 Kilo herabgesetzt werden möge.

Falls zur Beratung über die Tabaksteuer-Vorschläge der Regierung auch diesmal eine Delegirten-Versammlung zusammen berufen werden sollte, wird seitens des Bezirkscomités Ludwigschafen die Theilnahme mehrerer sachverständiger Vertrauensmänner der pfälzischen Tabakbau-Interessenten gewünscht und hierfür in erster Linie Herr Philipp Dichtenberger in Speyer, sowie weiter Herr Reichstagsabge-

ordneter Commerzienrath Dr. Karl Clemm in Ludwigschafen bezeichnet.

In Denzlingen bei Waldkirch fand am Donnerstags tag eine zahlreich besuchte Versammlung von Tabakinteressenten von dort und Umgebung statt, wobei insbesondere die Arbeiter der dort bestehenden drei Fabriken stark vertreten waren. Die Versammlung beschloß einstimmig, eine Petition an die badische Regierung dahingehend zu richten, daß dieselbe Einsprache im Bundesrath gegen jede Neubesteuerung des Tabaks erheben möge; ferner eine Petition an den Reichstag, um die Volksvertretung zu ersuchen, für die Interessen der Tabakbranche durch Ablehnung aller weiteren Belastungen einzutreten.

Das Ausbleiben der amtlichen Reichstags-Wahlstatistik wird wieder besprochen. Da das umfangreiche Actenstück, das dem neugewählten Reichstage jedes Mal bald nach seinem ersten Zusammentreten vorgelegt wurde, diesmal nicht vor der nächsten Tagung erwartet werden darf, so würde es sich vielleicht empfehlen, wenn der von der „Nat. Corr.“ gemachte Vorschlag befolgt und die abschließenden Zahlen im „Reichsanzeiger“ mitgetheilt würden. Das Material liegt schon längst druckfertig vor und würde dem Reichstage auch wie früher zugegangen sein, wenn die erste Tagung nicht nur zwei Wochen gebauert hätte.

Wir berichteten neulich über die angebliche Absicht der Reichsregierung betreffs Anlage von Sperrforts bei Metz. Es ist auffällig bemerkt worden, daß sich offiziöse Organe in ziemlich abschließlicher Weise abmühen, die Angabe zu dementiren, daß die Errichtung von Sperrforts bei Metz erfolgen soll. Im Publikum erblickt man darin eine Bestätigung der Angabe, welche selbstverständlich mit einem sehr hohen Kostenaufwand verknüpft sein würde. Es wird hiebei vor allem darauf ankommen, wie weit ein Bedürfnis für die Angelegenheit vorhanden ist. Handelt es sich um eine Ansicht von berufener Seite, oder um eine unabweisbare Frage; darüber fehlt es an jeder genauen Angabe. Unter allen Umständen ist schon heute mit Gewißheit anzunehmen, daß der nächste Reichstag die Frage erörtern wird, sei es an der Hand einer Vorlage, eines Antrages im Etat oder sonst wie. Bis jetzt, das kann mit voller Bestimmtheit gemeldet werden, ist von einer Forderung in dieser Beziehung innerhalb des Militäretats noch nicht die Rede. Weiteres bleibt abzuwarten.

Wie nicht anders zu erwarten war, bildet der Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und Bismarck jetzt den Gegenstand zahlreicher Preherörterungen. Die „Voss. Zeitung“ meint, die öffentliche Meinung müsse sich fragen: was müsse dem Kaiser Alles verborgen bleiben, wenn ihm die Krankheit Bismarcks erst nachträglich bekannt wurde! Die „Voss.“ erklärt die Verheimlichung durch die ungewissen Nachrichten, welche über die Erkrankung lange Zeit aus Kissingen kamen. Das möchten wir auch als zutreffend bezeichnen. Sind doch auch erst nachträglich die erst lautenden Nachrichten über den Zustand des Fürsten ins Publikum gedrungen. In Berliner Hofkreisen wird dem freundlichen Depeschenwechsel des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck eine persönliche unpolitische Tragweite zugeschrieben. Den unmittelbaren Anstoß dazu haben der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen gegeben, welche sich täglich nach dem Befinden Bismarcks erkundigten. Auch die Erwägungen, welche die Geschehnisse der äußeren Politik wahrnehmen, sollen wesentlich dazu beigetragen haben, den Kaiser zu veranlassen, ausnahmsweise dem Auslande zu zeigen, daß auch ihm die Rückichten auf die europäische Politik und die Gesamtlage über die persönlichen Interessen geben. Auch der plötzliche Besuch des Prinzen Albrecht von Preußen bei der Kaiserin Friedrich wird in Zusammenhang mit der Angelegenheit gebracht.



Am 2. Oktober werden die Konferenzen über den deutsch-russischen Handelsvertrag in Berlin beginnen. In unterrichteten Kreisen theilt man keineswegs die Ansicht, daß die Unterhandlungen von vorn herein hoffnungslos wären. Man sagt sich, daß in solchen Fällen auf die Verhandlungen überhaupt verzichtet werden wäre; Thatsache ist es jedenfalls, daß auf beiden Seiten große Hoffnungen auf die Konferenzen gesetzt werden. Thatsache ist es ferner, daß die Zustände, welche der Zollkrieg herbeigeführt hat, auf beiden Seiten für unentwäglich auf die Dauer angesehen werden. Die russischen Bevollmächtigten, welche sich in Deutschland befinden, haben sich, soweit dies irgendwie thunlich war, in durchaus entgegenkommender Weise geäußert; es ist wiederholt mitgetheilt, daß man von Seiten Deutschlands, soweit es irgendwie thunlich ist, zu weiterem Entgegenkommen sich bereit zeigen wird. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, daß man diesseits von den bekannten agrarischen Bedenken völlig unberührt ist. Wenn der deutsch-russische Handelsvertrag im Uebrigen zu Stande kommen soll, so werden die Einprüche der Agrarier daran nichts ändern.

Die englische Presse beschäftigt sich zur Zeit viel mit den deutschen Kaisermanövern. Dieselben werden in der „Times“ vom militärischen Berichtersteller in einem fast drei Spalten füllenden Aufsatz eingehend besprochen. Der britische Offizier ist des höchsten Lobes für das deutsche Heer, Offiziere und Mannschaften, voll. Wir heben aus dem Artikel die folgenden Sätze hervor: „Die deutschen Generale sind nicht auf dem Standpunkt von 1870 stehen geblieben. Was insbesondere die Taktik betrifft, so sind einige Vorschriften denen von 1870 diametral entgegengesetzt. Verbesserung aber zeigt sich in Allem. Die Grundlage, worauf die Tüchtigkeit jedes Dienstzweiges des deutschen Heeres beruht, bildet ein System, welches gründlich verstanden und allgemein durchgeführt wird. Dieses System ist regelmäßig, wie eine Uhr, ist verständlich und fortschrittlich. Jeder Soldat und jeder Offizier weiß im Januar, welche Uebungen er bis zum Dezember durchgeführt hat. Taktische Uebungen über durchbrochenes Gelände bilden die Hauptsache. Obgleich aber die Vorbereitung für einen Feldzug die Hauptaufgabe bleibt, werden Exerziten in geschlossenen Kolonnen nicht vernachlässigt. In dieser Weise glaubt man der losen Verbindung, welche die moderne Kampfweise mit sich bringt, am Besten entgegenzutreten zu können und den gewöhnlichmäßigen Gehorsam, Willen und Muskel dem Befehle eines Vorgesetzten unterzuordnen, wieder herstellen zu können. Bei solchen instinktiven Gewohnheiten mag sich die Disziplin auch unter modernem Feuer erhalten lassen. Dieselbe Genauigkeit, dieselbe Aufmerksamkeit auf die Einzelheiten, auf die Uniform, auf den Abstand wird bei den Feldübungen gefordert, wie beim Parademarsch. Die deutsche Armee mag ihre hohe Bollendung gerade so, wie die Bataillone Friedrich des Großen, ihre Schulung in geschlossener Kolonne verdanken. Die Formationen des Paradesfeldes mögen niemals in der Aktion zur Anwendung kommen, aber sie sind unzweifelhaft die beste Schule der Disziplin.“

Vorgestern sind die österreichischen Kaisermandver beendet worden. Das „Wiener Fremdenblatt“ begleitet den Schluß derselben mit folgenden Worten: „Heute endet das große Schauspiel des Krieges, das die Mandver bei Güns geboten. Die Monarchen und Fürstlichkeiten scheiden von der denkwürdigen Stätte, welche einen großen Theil unserer Wehrmacht in trefflicher Verfassung und voller Kriegstüchtigkeit den höchsten Aufgaben gemachsen zeigte. Mit besonderer Begeisterung waren Alle, denen die Theilnahme an diesen Manövern vergönnt war, bemüht, unter den Augen ihres Allerhöchsten Kriegsherrn und seines erhabenen

Verbündeten, des deutschen Kaisers, und des Königs von Sachsen das Ansehen des österreichisch-ungarischen Heeres hochzuhalten. Se. Majestät der deutsche Kaiser bezeugte bei jeder Gelegenheit den innigen und herzlichen Antheil, den er an diesem Heere nimmt; und die erhebenden Worte, mit denen er die Verleihung seiner höchsten Auszeichnung an den Chef unseres Generalstabes motivirte, geben den überzeugendsten Beweis von der Festigkeit des waffenbrüderlichen Verhältnisses, welches beide Armeen umschlingt.“

Der Kongreß der französischen Bergarbeiter in Lens hat am 20. September mit 81 gegen 21 Stimmen der Einsetzung eines Schiedsgerichtes zugestimmt, unter der Bedingung, daß bei den Besprechungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern auch Vertreter der Presse zugegen sein sollen.

In Argentinien ist die Revolution aufs Neue ausgebrochen. Die Nationaltruppen in Tucuman, Cordoba und San Juan erhoben sich; in Tucuman haben sich die Truppen mit den Aufständischen vereinigt und die Regierung gestürzt. Der Kongreß ist zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden; man glaubt, daß wichtige Ereignisse eintreten werden. Pellegrini ist mit Truppen nach dem Norden abgegangen.

Amlich wird aus London mitgetheilt, daß Sir Henry Norman die Annahme der Ernennung zum Vizekönig von Indien aus Gesundheitsrücksichten zurückgezogen hat.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. September 1893.

Dienstentlassung. Der Großherzog hat den außerordentlichen Professor der Theologie an der Universität Freiburg, Dr. Edmund Hardy, auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste entlassen.

Militärisches. 1. Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14: Drff, Hauptm. und Batt.-Chef, unter Stellung à la suite des Regiments als Lehrer zur Kriegsschule in Danzig verlegt. v. Reist, Hauptm. und Batt.-Chef, unter Stellung à la suite des Regiments zum Direktionsmitgliede der Oberfeuerwerkerschule ernannt. Bleden v. Schmeling, Prem.-Lt., in das Großh. Hessische Feld-Art.-Reg. Nr. 26 (Großh. Art.-Corps) - v. Dawans, Prem.-Lt., in das Thüring. Feld-Art.-Reg. Nr. 19 - Fretter, Prem.-Lt., in das 2. Hannover. Feld-Art.-Reg. Nr. 26 - verlegt. Nicolai, Sec.-Lt., unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstleistung als Assistent bei der Artillerieprüfungskommission - Sasse, Sec.-Lt., dieser unter Verlegung in das Thüring. Feld-Art.-Reg. Nr. 19 - v. Doemle, Sec.-Lt., dieser unter Verlegung in das 2. Han. Feld-Art.-Reg. Nr. 26 - Le Beau, Sec.-Lt., dieser unter Verlegung in das 2. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 30 - Kochly I., Präz. Schilling v. Cannstatt, Sec.-Lt., - zu Prem.-Lt. befördert. v. Beck, Hauptm. à la suite des Regiments, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 10. Feld-Art.-Brig. als Batt.-Chef in das Regiment wieder einrangirt. Heine, Sec.-Lt. à la suite des Regiments, der Charakter als Prem.-Lt. verliehen. Rheinboldt, Prem.-Lt. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 15, unter Verlegung in das 2. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 30 zum Hauptm. und Batt.-Chef befördert.

Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten findet vom 1. Oktober ab auf den direkten Personenverkehr (auch Rundreiseverkehr) zwischen den Stationen der Badischen Staatsbahnen einerseits und den Stationen der Königlich Württembergischen und der Königl. Bayerischen Staatsbahnen, der Pfälzischen Bahnen sowie der Zell-Lothmauer und der Bretthal-Bahn andererseits, sowie den über die badischen Linien sich bewegenden Durchgangsverkehr zwischen diesen Bahnen Anwendung. Darnach erhalten sämtliche Rückfahrkarten dieser Verkehre (mit Ausnahme der Rückfahrkarten zwischen Mannheim, Altlushheim, Rheinsheim sowie Marau einer- und der jeweils zunächst gelegenen pfälzischen Station andererseits, für die bis auf Weiteres die demaligen Bestimmungen über die Gültigkeitsdauer bestehen bleiben) eine Gültigkeitsdauer von 10 Tagen; die gleiche Gültigkeitsdauer wird den Rundreisefahrten beigelegt mit Ausnahme der badisch-württembergischen Rundreise-Tour 14, deren Gültigkeitsdauer auf 20 Tage bemessen wird.

Werken und Reden niedergelegt ist, wäre unmöglich ohne die reinstliche, ja reinstliche Regelmäßigkeit in den Gepflogenheiten und ohne die Ordnungsliebe des Mannes, der er von Jugend auf unentwegt treu geblieben ist. Vor allen anderen Orten ist es Schloss Harnaden, das ihn bei der Arbeit gesehen hat, und zwar hauptsächlich während seiner Arbeit, in den Monaten oder Jahren verhältnismäßiger Ruhe, in den Pausen seiner großen politischen Schlachten. Harnaden ist seine eigentliche Heimath; hier befindet sich die ungeheure Bibliothek, die nach und nach beinahe sämtliche Räume des Schlosses in Beschlag genommen hat. Der tägliche Verlauf des vielbeschäftigten Lebens Gladstone's ist folgender: Gladstone steht um 7 Uhr auf, geht in die Kirche, kehrt zum Frühstück zurück und verliest sich dann bis gegen 2 Uhr in seine Correspondenz und seine übrigen ersten Arbeiten. Nach dem „Dunch“ schreibt und liest er noch eine Stunde lang, dann macht er einen langen Spaziergang und, wenn er zurückgekehrt ist, liest er sich wieder an seinen Schreibtisch oder nimmt eine Tasse Thee, oft, nach der Hauptmahlzeit, liest er bis elf Uhr Nacht, wenn er sich nicht das Vergnügen gönnt, Trüffel, sein Lieblingspiel, zu spielen. Er schätzt auch das Schachspiel hoch, aber es geht ihm zu langsam und streng, wie er sagt, sein Gehirn zu sehr an. Auch die Musik macht ihm Freude, und da mehrere Mitglieder seiner Familie sie mit Erfolg gepflegt haben, so findet er immer Anlaß, sich an Anhören derselben zu ergötzen. Während der letztvergangenen Jahre hat seine Familie es dahin gebracht, ihm die gewöhnlichmäßige Uebung in Holzspalten abzugewöhnen, als gefährlich für das Herz in diesem Alter; indessen kehrt er von Zeit zu Zeit doch wieder zu dieser Beschäftigung zurück, ohne Zweifel, um sich selber davon zu überzeugen, daß er immer noch jung sei! Der an Ruhm und Ehre reiche Greis sieht sich von der aufmerksamsten Sorgfalt umgeben; ihm unnütze Anstrengungen und unangenehme Aufregungen zu ersparen, ist für seine Angehörigen die erste und liebste aller Pflichten. Frau und Tochter besorgen für ihn zum größten Theil die Correspondenz; kaum der zehnte Theil wird von ihm selber eingesehen. Man weiß, daß er über seine Popularität mit Eifer suchet und sehr empfindlich ist für die an ihm geübte Kritik; darum hält man sorgfältig alles Gedruckte, das ihm mißfallen könnte, von ihm fern. Seine Frau geht sogar so weit, daß sie Erörterungen, die ihn aufregen könnten, verbietet. Man erzählt, daß sie einmal bei der Abendmahlzeit, als eine große Dame sich erlaubte, mit ihrem Verth, der damals das Haupt der Regierung war, eine Debatte zu führen, als die Wirthin des Hauses dieser Dame das nicht mißzuführende Wort zukommen ließ: „Man läßt sich mit dem ersten Minister in seine Debatte ein!“ Trotz dieser Empfindlichkeit macht Gladstone in seinem „Home“ einen vortheilhaften Eindruck. Seine außerordentliche Lebenskraft, sein Interesse, das er selbst an

Prinz Max von Baden beabsichtigt, wie jetzt die „Bad. Volkszeitung“ zuverlässig mittheilen kann, auf einige Monate Deutschland und Europa zu verlassen, um sich auf einer längeren Reise nach dem Ost und dem Orient zu begeben. Zu diesem Besuche ist der Prinz à la suite des Großh. Kürassierregiments, unter Beförderung zum Premierlieutenant gestellt worden, in welchem er vier Jahre gedient hat. Die Uebungen, die über ein Aufschreiben des Prinzen aus dem Heere verbreitet worden sind, sind unrichtig und entweder auf Unkenntnis oder Entstellung zurückzuführen.

Stadtverordnetenwahl. Bei den nunmehr beendigten Neu- bzw. Ergänzungswahlen in das Stadtverordnetenkollegium wurden gewählt 24 Nationalliberale, 20 Sozialisten, 8 Freisinnige und 2 Demokraten. Der Älteste unter den Mitgliedern des wieder vollzähligen Bürgerausschusses ist Herr Privatier Martin Kolb. Derselbe hat ein Alter von 69 Jahren. Bekanntlich hat das älteste Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums die Wahl des Vorstandes der Stadtverordneten zu leiten.

Astronomischer Herbstanfang. Mit dem gestrigen Tage überschritt der Sonnenstand den Aequator und brachte uns Tag- und Nachtgleiche oder Herbstanfang. Zwei Tage vor Frühlingsanfang, am 18. März, fiel bei stürmischem Wetter der letzte Niederschlag - Schnee und Regen - für lange Zeit und es begann eine Zeit meist wolkenloser warmer Tage, die bis zuletzt sich gleich blieb. 185 Tage mit fast ununterbrochenem Sonnenschein, die größere Hälfte des Jahres also mit heiterem, trockenem Wetter, das ist an und für sich schon selten, selbst wenn die Nebenumstände nicht wären. Diese blieben denn auch nicht aus. Der Mangel an Regen im ganzen westlichen Europa, der bei uns bis in die ersten Tagen des Mai anhält und dann mit wenigen Regentagen bis in den Juli sich forzog, hatte in Folge des Futtermangels herbe Verluste für den Viehbestand in den betroffenen Gegenden zur Folge. Der später eintretende Regen hat noch Vieles gut gemacht. Gleich nach Beginn des regenlosen Wetters entwickelte sich eine Wärme, die schon im April beträchtlich, im Mai, Juni, Juli und August fortwährend stieg.

Der Herbstanfang scheint uns auch das Ende der schönen Witterung gebracht zu haben. Seit gestern herrscht nämlich ein recht unfreundliches nachtales Wetter, so daß der warme Ofen wieder zu Ehren kommt.

Die Generalversammlung des Allg. bad. Lehrer- Wittwen- und Waisenvereins wird Samstag, den 30. d. M., in Mosbach tagen. Das Stift ist von Lehrern Badens im September 1878 in Offenbach gegründet worden. Von den 8500 Volksschullehrern Badens gehören zur Zeit 1896 dem Stifte an; von den 754 Lehrerwitwen erhalten 225 jährliche Renten aus der Stiftskasse. Die Renten betragen zur Zeit jährlich 28 M. für eine Wittve, 25 Prozent dieses Betrages für eine Halbwaise, 40 Prozent für eine Ganzwaise. Hierzu kommen noch 12 M. Zuschuß aus den Ueberflüssen der Kontorbia in Wahl (einer auf Altien gegründeten Lehrerbundung.) Sonach erhält eine Wittve mit einem Kinde jährlich 50 M., eine Wittve mit sechs Kindern jährlich 100 Mark Rente. Das Stift hat seit seinem Bestehen 55,617 M. 49 Pf. den Wittwen und Waisen ausbezahlt und ein Vermögen von 166,098 M. angeammelt, wozu namhafte Geschenke und Vermächtnisse, Konifikationen von Lebensversicherungen wesentlich beitragen.

Der Expressgutverkehr auf den Großh. badischen Staatsbahnen hat in den letzten Jahren ganz erheblich zugenommen, woraus wohl geschlossen werden darf, daß die Vortheile dieser Beförderungsrichtung, bestehend in der Einfachheit der Aufgabe und Abfertigung der Sendungen, der Billigkeit der Frachten und der Beförderung mit dem nächst fälligen Zug, bei dem Publikum immer mehr Anerkennung finden. Nach einer Mittheilung von zuständiger Stelle wird nun im Expressgutverkehr demnach eine Neuerung zur Einführung kommen, durch welche für diesen Verkehr eine weitere Erleichterung geschaffen wird. Vom 1. Oktober d. J. ab sollen nämlich, wie schon kürzlich mitgetheilt, zur Frankierung der Expressgutsendungen (Fracht, Frachtaufschlag, zur Zustellgebühr) Marken in Verwendung kommen, welche im Werth von 5 Pf., 10 Pf., 25 Pf. und 50 Pf. - bzw. im Werth von 5 cts., 10 cts., 25 cts. und 50 cts. - für die auf Schweizergebiet gelegenen badischen Stationen - angefertigt und an die Abfertigungsstellen abgegeben werden. Die Frankierung geschieht in der Weise, daß die Marken im Werth des schuldigen Frachtbetrages, wie er aus den Stationstarifen entnommen werden kann, auf die Expressgutsendungen, und zwar thunlichst auf die rechte obere Ecke der Adresse aufgeklebt werden. Wenn mehrere Stücke an einen Adressaten aufgeföhrt werden sollen, so werden die Marken nur auf eines dieser Stücke aufgeklebt. Gegenstände, die ihrer Beschaffenheit wegen das

Feuilleton.

Trinkhafte Männer waren die alten Preußen, und oft genug sahen sich die Hochmeister gezwungen, allzu reichlicher Durchsittung bei ihren Unterthanen durch besondere Verordnungen zu wehren, wie solche u. A. aus den Jahren 1418 und 1427 überliefert sind. Für die Gelage, bei denen, wie wir in einer Betrachtung der „Burschenschaft. Blätter“ lesen, natürlich der am meisten galt, der am meisten leisten konnte, herrschte ein gewisser Comment. Gerade wie die heutigen akademischen Bürger tranken die alten Preußen einander zu, und zwar meist mit Halben und Ganzen, was sie so lange thaten, bis Alle vollständig bezechet waren. Die alte Hochmeisterchronik berichtet darüber folgendes: Wann en gesto quamen, den taten sy das beste, das sy mochten. Sie ächzte seh, das sy der geste nicht wol hatin gepfogen, waren sy nicht alle vol wurdyn, das sy spatyn. Also trank einer dem andern en halbe und vollyn und der vil; und lysin dem nasyro keyno rube; her lif hyn, her lif her, itezund wol, itezund leer. Also lango treubin sy dys, bis das weit und man alle trunkyn wurdyn; das duchte sy kurzo weile und groozo ero sey. In ähnlicher Weise veranfaßten sie, namentlich wenn sie Gaste hatten, Trinkturniere, die in gewisser Weise unserem „Bierjungen-Trinken“ vergleichbar sind. Nur daß man damals viel mehr hinuntergoß. Eine andere Sitte, die ebenfalls noch heute beobachtet wird, war die, daß bei einem Umtrunk, der den Rest getrunken hatte, die nächste Blume antrinken mußte. Dies soll sogar durch eine Verordnung des Hochmeisters Siegfried von Feuchtwangen (1809-12) festgesetzt sein. Wo ein Preuss, lautet diese, einem die Neige angetruncken hette, solt er auch das frische anheben; Wo ers nicht thete und mit zwey oder drey überzeget wurde, solt ers mit dem halso buosen. Im Anfang der Ordensherrschaft sollen nämlich die unterworfenen Preußen, nachdem sie die Neige getrunken hatten, in die frischen Gemäße, welche sie ihren Gästen, d. h. ihren Unterbrüdern, den verhassten Kreuzrittern, vorsetzten, Vist gefhan haben, um sich so ihrer zu entledigen. Dies zu verhindern, soll jene Verordnung erlassen sein. Wenn das nun wohl auch nicht geschichtlich ist, so wird es doch von den alten Chronisten und auch späterhin als Grund für die Sitte des Antrinkens oder „Anhebens“, welche „das preussische Recht“ genannt wurde, angeführt. Jedenfalls wurde diese Sitte von dem preussischen Volke beibehalten und war auch in späteren Zeiten vollkommen eingebürgert, so daß man sogar darauf begügliche, im Volke ganz geläufige Verse hatte.

Gladstone's Heim. Einen in Paris erschienenen Buche über Gladstone (von Marie Franfort), das aus den besten, unmittelbaren Quellen geschöpft ist, entnehmen wir folgendes über das häusliche Leben des englischen Staatsmannes: Die enorme Summe von Arbeit, die in Gladstone's



Auflieben der Adresse und der Marken auf dieselben nicht gestatten, sind mit ausreichend großen Anhängseln zu versehen, auf denen die Adresse und die Marken angebracht werden.

Der Erfolg der deutschen Industrie auf der Weltausstellung in Chicago. Nach der in der Chicago-Exposition veröffentlichten Prämienliste, die übrigens auf Vollständigkeit noch keinen Anspruch macht, haben unter den Ausstellern des Industriepalastes die deutschen die meisten Preise errungen und ist insbesondere das Großherzogthum Baden mit einer großen Anzahl von Medaillen ausgezeichnet worden.

Zur Enthüllung des Drais-Denkmal in Karlsruhe. Wir hatten Gelegenheit, Einsicht von der prachtvoll ausgeführten Urkunde zu nehmen, mit welcher das von dem Deutschen Radfahrer-Bund errichtete und Sonntag, 24. d. M. zur Enthüllung kommende Drais-Denkmal an die Stadt Karlsruhe zu Eigentum übergeben wird.

Der Gartenbauverein „Flora“ hatte sich in seiner vorgestern Abend im „Badner Hof“ stattgehabten Vorstandssitzung außer mit Erledigung von verschiedenen Vereinsangelegenheiten, auch mit der Festlegung des Winterprogramms zu befassen und wurde beschloffen, am nächsten Dienstag, 28. September, mit einer Vereinsversammlung, welcher sich die übliche Blumen- und Pflanzenverlosung anschließen wird, die Saison zu eröffnen.

Ein Niesenknappe ist auf dem nächsten Sonntag in Ludwigsbafen beginnenden Späthjahrsmarkt zu sehen. Der Knabe, Namens Jens, wiegt zur Zeit 400 Pfund. Geboren am 8. Dezember 1876 im Stuhlweiserburger Komitat in Ungarn von ganz normalen Bauernleuten, war dieses Wunderkind, als es zur Welt kam, schon abnorm; es wog 17 1/2 Pfd., mit einem Jahre war es schon so schwer, daß die Mutter es nicht mehr auf den Armen tragen konnte.

Waldbhof, 22. Sept. In einem hiesigen Garten steht ein Apfelbaum, an dem noch Früchte hängen, prachtvoll in zweiter Blüthe. Rühlach, 22. Sept. Gestern starb nach längerer Krankheit der hiesige evangelische 1. Hauptlehrer Perion im Alter von 60 Jahren, nachdem er 18 Jahre hier thätig war. Der Verstorbene erkrankte vor 6 Jahren an einer Rippenfellentzündung, weshalb ihm ein halbes Jahr ein Stillleher beigegeben wurde.

Heber seine Erlebnisse in Sibirien gab gestern Abend im kleinen Saalbauhall Herr J. Koton in einem etwa 1 1/2 stündigen Vortrage ein ebenso anschauliches als ergreifendes Bild, welches einen tiefen Einblick gewährte in die schauerlichen und verrotteten russischen Zustände und die in Sibirien herrschende Barbarei in grellen aber wahrheitsgetreuen Farben widerspiegelte.

Auf Dülmenau.

Roman von G. Dorrax.

(Redigiert von Herrn.)

(Fortsetzung.)

Die beiden Mädchen redeten ihrer Begleiterin unaufhörlich zu, die eine von rechts die andere von links und steuerten schließlich auf das einzige, bis jetzt noch unbefestigte gebildete Compas zu — es war für Nichttraucher.

Die Mädchen kletterten behende den Trepp empor und belegten die Schläge mit ihren Taschen und Schirmen, so sprangen sie wieder auf den Herron, um die Bewusstseinsbisse der alten Dame zu beschwichtigen.

Diese machte in ihrer zur Schau getragenen Angst einen gar drohlichen Eindruck. Den sie beobachtenden Herrn erinnerte sie lebhaft an eine Feme, die ihre Nichte bedroht sieht und sie doch nicht vor dem Raubvogel schützen kann, trotz allen Sträubens ihrer Federn und Flügel, er konnte sich daher eines leisen Lächelns nicht erwehren, das bißartig über sein gebräuntes Gesicht leuchtete, während er der kleinen Gruppe immer fort seine Aufmerksamkeit schenkte.

Während das zweite junge Mädchen sich lächelnd über die Verlegenheit ihrer Begleiterin amüsierte und ihre dunklen Augen in kindlicher Lust und Schelmerei nach allen Seiten umhantelte, wandten verschiedene Blicke der anwesenden

Der Gartenbauverein „Flora“ hatte sich in seiner vorgestern Abend im „Badner Hof“ stattgehabten Vorstandssitzung außer mit Erledigung von verschiedenen Vereinsangelegenheiten, auch mit der Festlegung des Winterprogramms zu befassen und wurde beschloffen, am nächsten Dienstag, 28. September, mit einer Vereinsversammlung, welcher sich die übliche Blumen- und Pflanzenverlosung anschließen wird, die Saison zu eröffnen.

Gründung eines neuen Vereins. Verschiedene hier im Handelsgewerbe beschäftigte junge Leute haben unter dem Namen „Gesellige Vereinigung Freundschaft“ einen Verein gegründet, der unter seinen Mitgliedern von Zeit zu Zeit gesellige Unterhaltungen zc. veranstalten will.

Ein Niesenknappe ist auf dem nächsten Sonntag in Ludwigsbafen beginnenden Späthjahrsmarkt zu sehen. Der Knabe, Namens Jens, wiegt zur Zeit 400 Pfund. Geboren am 8. Dezember 1876 im Stuhlweiserburger Komitat in Ungarn von ganz normalen Bauernleuten, war dieses Wunderkind, als es zur Welt kam, schon abnorm; es wog 17 1/2 Pfd., mit einem Jahre war es schon so schwer, daß die Mutter es nicht mehr auf den Armen tragen konnte.

Einzeliefert wurde gestern in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß der Tagelöhner Loib von Landenbach, welcher daselbst im Streite den Tagelöhner Gasmann erstickt hat. Muthmaßliches Wetter am Sonntag, 24. Sept. Der letzte Luftdruck von 745 mm ist von der oberen Nordsee nach Südwesten und Südland gewandert.

Aus dem Großherzogthum.

Waldbhof, 22. Sept. In einem hiesigen Garten steht ein Apfelbaum, an dem noch Früchte hängen, prachtvoll in zweiter Blüthe.

Rühlach, 22. Sept. Gestern starb nach längerer Krankheit der hiesige evangelische 1. Hauptlehrer Perion im Alter von 60 Jahren, nachdem er 18 Jahre hier thätig war. Der Verstorbene erkrankte vor 6 Jahren an einer Rippenfellentzündung, weshalb ihm ein halbes Jahr ein Stillleher beigegeben wurde.

Heidelberg, 22. Sept. Im Anschluß an die neuliche Gewerkschaftsammlung in Redargemünd hielt gestern der hiesige Gewerbe- und Industrieverein eine Interessenten-Versammlung zur Besprechung der Verlesch'schen Vorschläge zur Organisation des Handwerks ab.

Heidelberg, 22. Sept. An dem Neubau an der Ecke der Sophienstraße fiel dem dort beschäftigten Arbeiter Johann

Brand aus Leutershausen ein Stück Bauholz auf den Kopf wodurch der Betroffene eine solch schwere Verletzung erlitt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

Rheinhausen, 22. Sept. In dem Anwesen von Kapfenwirth Korn brach gestern ein Feuer aus, das durch die reichlichen Erntevorräthe alsbald größere Ausdehnung annahm. Das Feuer verbreitete sich auf die angrenzenden Nachbargebäude, die ebenfalls in kurzer Zeit in Flammen standen.

Karlsruhe, 22. Sept. Am 28. Juni ds. Jrs. wurde bekanntlich ein frecher Einbruchdiebstahl im Hause des preuß. Gesandten v. Eisendecher verübt.

Offenburg, 22. Sept. Der 30 Jahre alte, ledige Ziegler S. Oftertag von Gutach, der daselbst das Seil des Seiltänzers Emil Lamb von Baden angechnitten hatte, so daß Lamb herabstürzte und sich verletzte, erhielt von der hiesigen Strafkammer 2 Jahre Gefängniß.

Von der Harbt, 22. Sept. In einem zwischen Pfling und Saalbach gelegenen Hartdort erbaute laut „Bad. Landeszeitung“ ein katholischer Geistlicher seine zur Christenlehre versammelten Gläubigen mit folgenden Worten: „Nicht jeder Geistliche hat die Gewalt, Teufel auszutreiben, mir jedoch wurde diese Kraft vom Hohen Herrn Erzbischof verliehen; ich habe auch in einer Dorfkirche bei Straßburg meine Macht benützt und zwei Knaben ihre Teufel ausgetrieben.“

Wertheim, 21. Sept. Leider sind die Folgen der Pulverexplosion in der Barthelmühle doch betrübender, als man im ersten Augenblicke glauben annehmen zu dürfen. Sämmtliche drei Verwundeten sind von ihren Verwunden durch den Tod erlöst worden.

Meskirch, 22. Sept. Vom 1. Oktober ab erscheint im Verlage der Buchdruckerei Karl Willk in Meskirch, unter Mitwirkung von Sachverständigen der Oberbadi'schen Viehzucht, hervorragenden Züchtern und Landwirthen, eine landwirtschaftliche Zeitschrift, betitelt: „Der Oberbadi'sche Viehzüchter und Landwirth“.

Sport.

Ludwigsbafen, 22. Sept. An dem Neubau unweit der Walzenmühle füzte 17 Jahre alte Maurer Jakob Schwamm vom Gerüst des zweiten Stockwerks herab und zog sich dadurch ziemlich schwere Verletzungen zu.

Birmasens, 21. Sept. Ein größliches Unglück ereignete sich heute Nachmittag auf der Station Biedermühle. Der erst 24 Jahre alte Postbote Hch. Noll, von Birmasens gebürtig, wurde daselbst, während er mit dem Umladen der Post aus dem Birmasenser Zug beschäftigt war, beim Ueberstreifen eines Geleises von der rangirenden Maschine des hiesigen Juges erfasst und zu Boden geworfen, wobei ihm das linke Bein am Knöchel abgefahren und der rechte Fuß überfahren wurde; außerdem erlitt der Unglückliche noch Verletzungen an Kopf und Rücken.

Herbstwettfahrten des Velocipedklubs.

Die Nennungen zu dem am Sonntag, 24. ds., stattfindenden Herbstwettfahren des hiesigen Velocipedklubs sind enorm. Außer Frankfurt haben auch Zürich und Köln ihre Klappen entfendet. Von hervorragenden Kräften sind in erster Linie der Besieger Lehrs, Herr Oskar Breilling vom hiesigen Klub zu nennen, ferner die Herren Max Berheym, Max Gehrig, Frankfurt, Mich. Hertz, Offenbach, John Liebrecht, Fr. J. Brixia, Zürich und Carl Jörns und G. Zimmermann, Mannheim. Sehr gespannt ist man auf das 80 km-Rennen, da Breilling beabsichtigt, den in Breslau anlässlich des Privatmattes Lehr-Breilling geschaffenen Record von 49 Min. 14 1/2 Sekunden zu brechen.

Herrn herzhafte Stand hielten, begegneten die grauen Augen unspödißlich, wie magnetisch angezogen, den halb spöttischen, halb bewundernden Blick des Herrn, der sie schon eine geraume Weile unausgesetzt beobachtet hatte, aber sofort wendete das junge Mädchen mit der Bewegung einer Königin den von dunkelblonden Flechten eingerahmten Kopf zur Seite, nachdem ihre Augen einen fast stechenden Ausdruck angenommen hatten.

Der Herr konnte sich die Antwort hierauf nicht geben, denn es wurde zum Abgang gelaütet. Mit plötzlichem Entschlusse warf er die Cigarette, welche er in der Hand hatte, weg und nachdem es zum zweiten Male gelaütet und er sich von seinen Bekannten verabschiedet hatte, sprang er in das ihm zunächst liegende Nichttraucher-Coups, eben zeitig genug, denn hinter ihm schlug der Schaffner die Thüre zu und nach einem langen gelenden Pfiff setzte sich der Zug langsam in Bewegung.

„Nun, das wäre sicher Madame Dubois entronnen“, sagte die kleine Dunkel zu ihrem Gegenüber. „War es nicht dröcklich, mit welcher Angst sie nach einem Damen-Coups suchte?“

„Als ob und etwas zustossen könnte auf der kurzen Fahrt,“ meinte die Andere geringschätzig und sah angelegentlich durch das Fenster.

Mit einem Stirnrunzeln hatte sie den Eintritt des Herrn beobachtet, nicht, daß er, als ein Vertreter des starken Geschlechts nun mit ihnen, unerfahrenen Mädchen allein sei, nein, wohl aber, weil sie vorher seinen spöttischen Blick aufgefangan; deswegen auch legte sie ihrem Gesichte den allertröstlichsten Ausdruck an und freiste fast fester die andere Seite, in welche der Gegenstand ihres Mißfallens sich zurücklehnte und sich in ein Exemplar der Zeitung vertiefte.

Diese scheinbare Gleichgültigkeit des Herrn seinen Mitreisenden gegenüber, beruhigte das junge Mädchen und als die kleinere rief: „O, Ja, wie ist es schön, so allein, so ohne alle Begleitung zu sein!“ stimmte sie ihr nicht allein bei, sondern ihre Augen strahlten nun auch das Entzücken

aus, daß sie im tiefsten Innern empfand, von dem Zwang der Schule erlöst zu sein.

„Wer hätte das gedacht, Lola, daß wir Beide allein nach Hause führen.“ — „Nach Hause!“ Wieder slog ein Schatten über das ausdrucksvolle Gesicht und fast verweissungsvoll brach sie hervor: „Ich habe ja gar kein zu Hause, o Lola, wie das schmerzt!“

Ihre Augen füllten sich mit Thränen, aber die Selbstbeherrschung in dem jungen Wesen war so groß, daß sie dieselben unterdrückte und sofort in den früheren, leichten Ton zurücklenkte.

„Es konnte nichts Besseres geschehen, als daß Miss Jones die Masern bekam“, fuhr sie fort, „wurden wir dadurch doch um einige Wochen früher entlassen.“

„Ja, weiß Deine Mama, daß Du kommst?“

„Gewahre! Ich will sie überraschen, da ich keine Zeit mehr hatte, ihr zu schreiben.“

„Hast Du denn einen Wagen bestellt, Ja?“

„Einen Wagen?“ fragte das junge Mädchen erschreckt, „ist es denn so weit nach Dülmenau, daß ich den Weg nicht zu Fuß zurücklegen kann? Du weißt, ich bin eine gute Fußgängerin und scheue zwei, selbst drei Stunden Weges nicht. Mein Gepäck kann bis morgen an der Bahn stehen bleiben.“

Lola lachte.

„Du bist wirklich köstlich, Ja, fährst auf gut Glück in die Welt, liebest Madame Dubois in dem Glauben, Du würdest feierlich in Empfang genommen und nun willst Du zu Fuß wandern.“

„Bitte sehr, Lola“, rief die Andere etwas verlezt, „Madame Dubois nahm es als selbstverständlich an, daß ich erewartet werde; ich beging nur den Fehler, daß ich ihr nicht widersprach, weil ich mir die Ueberraschung Mama's nicht entgehen lassen wollte!“

„Aber Ja, aus Deiner Fußwanderung kann sicher nichts werden, denn so viel ich weiß, liegt Dülmenau, das Gut des Herrn von Dülmen, leicht zwei Meilen landeinwärts. Ich hörte oft von meinem Vater, daß diese Entfernung den Besizer so schwer erschwere und er schwärmt für Herr von Dülmen, der gute Vater.“

(Fortsetzung folgt.)



geschaffenen 2000 m-Record mit 2 Min. 50 Sec. zu schlagen. Bei diesem Versuche werden die besten Landempare "Pace" machen. Wir hoffen, daß Jupiter plusius für diesmal ein Einsehen haben wird, und zweifeln dann nicht, daß der rührige Velocipedklub mit seinem bis jetzt gut arrangirten Feste die Saison würdig beschließt.

Tagesneuigkeiten.

München, 21. Sept. In der Nacht auf Montag fand in dem oberbairischen Valley bei Wiesbad ein großes Haberfeldreiben statt, zu welchem sich von allen Seiten her sehr ansehnliche Trupps zusammenschoben. Es mögen insgesamt wohl 4-500 Haberer sich angefangen haben, denn der das Haberfeldreiben (Beginn 12 1/2 Uhr, Ende nach 1 Uhr) begleitende Lärm war derartig, daß er selbst in einer Entfernung von 1 1/2 Stunden vernommen werden konnte.

Kissingen, 22. Sept. Wie verlautet, empfahl Professor Schweninger dem Fürsten Bismarck eine Nachkur in Wiesbaden. Professor Schweninger weilte in letzter Zeit wiederholt in Wiesbaden, wobei ihm der Patient gefand hatte. Die Entscheidung, ob Fürst Bismarck die Thermen Wiesbadens benutzen wird, ist noch nicht erfolgt. Eventuell erfolgt die Abreise dorthin am Samstag.

Berlin, 21. Sept. Ein Sohn des Finanzministers Dr. Miquel erkrankte vor Wochen in Schweiningen. Dieser Tage hat die Ueberführung des Kranken nach Berlin bewirkt werden können. Wahrscheinlich handelt es sich um ein typhöses Fieber schwerer Art; der Zustand des jungen Patienten ist lebensgefährlich.

Hamburg, 21. Sept. Der deutschen Schooner Hansa aus Oldersum, von Saffi nach Corf mit Getreide unterwegs, ist im Sturm untergegangen, nur ein Mann wurde gerettet, die übrige Besatzung und der Capitän ertranken.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

"Fürst und Säger."

Oper von Felix Motz.

Felix Motz's einaktige Oper "Fürst und Säger" hat gestern Abend ihre Erstaufführung an hiesiger Bühne erlebt und zwar mit einem durchschlagenden Erfolge. Herr Hofopendirektor Motz ist ein so feiner Musiker, daß man berechtigt war, mit den hochgespanntesten Erwartungen der Vorsführung seines Werkes entgegen zu sehen, und der Erfolg entsprach den Erwartungen. Die Oper, welche zweifellos der Wagnerischen Richtung folgt, sich doch im Allgemeinen fern von directen Anklängen hält, ist mit feinstem Geschick und Geschmack instrumentirt u. der geistvolle Feinsinn verleiht in allen Theilen, wenngleich bei einer in Versen spielenden Handlung das orientalische Colorit in der Musik vermehrt wird. Die ganze Wiedergabe der Oper war eine vorzügliche. Die beiden Hauptpartien hatten die Karlsruher Vertreter derselben, Frau Motz, Standhartner und Herr Gerhäuser, inne. Eine postvolle Saleika war Frau Motz, welche der Tochter Rahmud's den ganzen Zauber ihrer Stimme und Persönlichkeit verlieh. Die männlich-schöne, kraftvolle Tenorstimme des Herrn Gerhäuser, seine imposante Gestalt und das geistvolle Erassen seiner Partie vereinigten sich zu einer glanzvollen Gestaltung des Abul-Manfur. Unsere einheimischen Kräfte, Herr Döring als Beherrschter Persiens, und Herr Knapp als neunjähriger Säger entledigten sich ihrer schwierigen Aufgabe in vorzüglicher Weise und mit glänzender Stimme. Die 4 kleinen aber heißen Partien der Gespielen Suleika's waren durch die Damen Tobis, Karina, Sönger und Seubert bestens vertreten. Das Orchester unter des Komponisten Führung und die Chöre verhalten dem Werke zu einem vollstündigen Gelingen. Herr Motz wurde bei seinem Erscheinen am Dirigentenpulte mit Vorbeeren und Beifallsrufen empfangen, und hatte die Genußnahme das Werk, welches er mit Liebe und Freudigkeit geschaffen, allgemein anerkannt zu sehen. Die stürmischen Beifallsbewegungen, welche ihn immer wieder vor die Kampfesriesen, bildeten einen ehrenvollen Abschluß des für ihn so bedeutungsvollen Abend. Der Motz'schen Oper voran ging Mozart's Singpiel "Bastien und Bastienne". Wir hatten zwar schon öfters Gelegenheit, dieses reizende Werk zu sehen, erfreuen uns aber immer aufs Neue an der frischen, einfachen Musik. Man kann aber auch weit gehen, bis man in Deutschland wieder ein solch entzückendes Märchen findet, wie Fel. Tobis und Herr Kadiger. Da harmonirt Alles, Gesang und Darstellung. Die beiden Künstler erzielten durch die Natürlichkeit ihres feinen, geschmackvollen Spieles einen großen Erfolg, an welchem Herr Knapp als Colas seinen guten Theil hatte.

Theater-Notiz. Von der Intendanz wird uns geschrieben: Um auch den B-Momenten baldige Gelegenheit zu geben, Felix Motz's neue Oper "Fürst und Säger" kennen zu lernen, ist auf Montag, 20. September, eine Wiederholung dieser Oper in Aussicht genommen. Es soll hierdurch auch denjenigen Theaterbesuchern Rechnung getragen werden, welche an der Kasse in Folge des zu starken Andranges zurückgewiesen werden mußten. — Fein. Eilmenschen, Fein. Hofmann, Fein. Karina und Herr Schmalz sind von der Intendanz vorläufig auf 1 Jahr für das hiesige Hoftheater verpflichtet worden.

Das Frankfurter Streichquartett, die Herren Herrmann, Baffermann, Karet-König und Beder veranlassen auch in dieser Saison drei Matineen im Casino-Saal und zwar jeweils an Sonntag Vormittagen um 11 Uhr beginnend. Die erste Matinee findet am 15. Oktober, die zweite am 12. November und die dritte am 17. December statt. Zur Aufführung gelangen neue Kammermusikwerke: Streich-Quartette von Haydn (C-dur op. 88, Mozart D-dur op. 10, Beethoven F-dur op. 59, Es-dur op. 127, Schumann A-dur, Brahms B-dur, Smetana F-moll, ferner das Streichquintett von Schubert und das Sextett op. 18 von Brahms.

Spielplan des Groß-Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 24. Sept.: "Die Jüdin". Dienstag, 26.: "Zwei glückliche Tage". Donnerstag, 28.: "Die jüdischen Verwandten", "Serpentinentanz". Freitag, 29.: "Cunegunde", Sonntag, 1. Okt.: "Lohengrin". — Im Theater in Baden-Baden: Montag, 25. Sept.: "Zwei glückliche Tage". Mittwoch, 27.: "Es hat so sollen sein", "Fürst und Säger". Samstag, 30.: "Die jüdischen Verwandten", "Serpentinentanz". Worms, 22. Sept. Am Sonntag steht, wie bekannt, die Erstaufführung der Brill'schen Spieloper "Das goldene Kreuz" durch Musikkräfte aus hiesiger Stadt im Spiel- und Festhaus bevor. Nach Möglichkeit hat man alles Discretantenhafte zu vermeiden gesucht und der Oper eine Wiedergabe angebeden lassen, die Jedermann befriedigen kann. Ganz reizend ist die Inszenirung und Kostümirung. Der Anfang der Vorstellung ist auf halb 8 Uhr angesetzt, jedoch Jedermann von auswärtiger der Besuch ermöglicht ist. Eine Wiederholung ist für Dienstag in Aussicht genommen.

Cholera Nachrichten.

Strahburg, 22. Sept. Die auswärts verbreitete Nachricht über zwei hierseits vorgekommene Cholerafälle ist absolut falsch. Der Gesundheitszustand in hiesiger Stadt ist vorzüglich.

Duisburg, 22. Sept. Zwei neue Cholera-Erkrankungen sind festgestellt.

Berlin, 22. Sept. Bei drei der gestern aus dem Krankenhaus zu Nooit als erkrankt gemeldeten Schiffsteuten wurde Cholera festgestellt. Die Krankenhäuser Friedrichshain und Neubau sind cholerafrei.

Hamburg, 22. Sept. Von gestern bis heute früh sind hier 17 Choleraerkrankungen und 3 Todesfälle, in Altona eine Erkrankung gemeldet worden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 22. September. Allmählich machen die verschiedenen Parteien für die Landtagswahlen mobil. Die Ultramontanen sind bereits mit einem Wahlauftritt hervorgetreten, in welchem der rückfidellose Kampf gegen den Nationalliberalismus als Parole ausgegeben wird. Die nationalliberale Partei hält Samstag, 30. d. M. und am 1. Oktober eine Versammlung des engeren Ausschusses und des Landesauschusses ab zur Feststellung des Programms und des Wahlauftritts.

Durlach, 22. September. Für den 38. Landtagswahlbezirk wurde von den Konservativen Kirchnerbauer als Kandidat aufgestellt.

Berlin, 22. Sept. Nach dem amtlichen Bericht über den Saatstand und die Ernte in Preußen mehren sich in einem Theil Westpreußens, Pommerns, ferner in den Provinzen Brandenburg, Posen, Schlesiens und Sachsens infolge der andauernden Trockenheit die Besorgnisse wegen einer drohenden Futtermoth. Die Kartoffeln sind vielfach vorzüglich, die Verhältnisse bezüglich der Neubestellung des Ackerlandes für die Winterfrüchte mit geringen Ausnahmen günstig. Betreffs des Roggens wäre der Ertrag 113,2 auf Hundert einer Mittelernte zu erwarten.

Berlin, 22. Sept. Der Colonialrath setzte heute die Etatsberatung fort. Bei dem Etat von Kamerun sprach der Colonialrath auf Anregung Börmanns sich für die Durchführung des deutschen Maß-, Münz- und Gewichtsystems aus. Der Etat von Logo wurde ebenfalls durchberathen. Bei dem Etat für Südwestafrika war der Colonialrath darüber einig, daß eine wirksame Niederwerfung Witboois mit allen Mitteln anzustreben sei, ferner wurde auf die Notwendigkeit der Anlegung einer gesicherten Landungsstelle an der Schwachauhmündung hingewiesen. In der Nachmittagsitzung wurde der Entwurf einer Enteignungsverordnung für Ostafrika wesentlich nach den Commissionsvorschlägen angenommen, worauf der Colonialrath geschlossen wurde.

Moskau, 22. September. Kaiser Wilhelm traf 2 Uhr früh hier ein und wurde von einer zahlreichen Menge mit Jubelrufen empfangen. Er begab sich sodann mit König Albert, dem Prinzen Ludwig von Bayern und dem Herzog Friedrich, die ihn mit herzlicher Begrüßung empfingen, an Bord des "Orient", auf welchem die Hohenzofernflagge und der Kaiser Adler gehißt wurden.

Paris, 22. Sept. Im Departement du Nord sind heute noch weniger Bergarbeiter angefahren als gestern. Der Plan der Ausständischen, nach Angin zu marschiren und dort ihre Genossen mit Gewalt zum Anschluß an den Aufstand zu zwingen, wird nicht recht ernst genommen. Die dortigen noch arbeitenden Bergleute werden inzwischen nach Kräften unterstützt, und es ist nicht unmöglich, daß sie am Montag den Aufstand beginnen. In Douai sind wiederum eine Anzahl Ausständischer wegen Behinderung der Arbeitsfreiheit verurtheilt worden. Aus demselben Grunde sind in Quæfain bei Douai 20 Personen verhaftet worden. Der Minister hat die Friedensrichter des Departements Nord und Pas-de-Calais angewiesen, zur Herbeiführung eines Ausgleichs die Bergwerks-Gesellschaften und Arbeiter durch Anschluß öffentlich aufzufordern, daß sie ihre Beschwerden und Ansprüche darlegen.

Paris, 22. Sept. Der Gemeinderath bewilligte 350,000 Franken für die Festlichkeiten zu Ehren der russischen Seelenute.

Chicago, 22. Sept. In der Abtheilung für Blumen- und auf der Weltausstellung wurden Deutschland 46, Holland 6, Italien und Oesterreich je 1 Preis zuerkannt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Sept. An der heutigen Börse notirten: Anilinfabrik-Aktien 346,50 bez., Brauerei Eschbaum 112 bez., Mannheimer Versicherung 580 B, 570 B, Einheitswerte Raikammer 105 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 22. Sept.

Table with columns for various financial instruments like '1/2 Bahlder Obligation', '4 Bah. Oblig. Markt', '102 - 1/2', etc., listing prices and values.

Table with columns for 'Cahlede Wert', 'Kreditbank', 'Kreditbank', etc., listing various bank-related values and interest rates.

Frankfurter Mittagbörse vom 22. September.

Auf die gestrige Diskonto-Verabschiedung der englischen Bank ist heute auch ein merkliches Verabgehen des Geldsatzes an den deutschen Börsen gefolgt. Damit ist ein großer Theil der Befürchtungen hinsichtlich in Berlin und Wien gehegt worden. Aus diesen Gründen eröffnete die Börse in feierlicher Haltung und konnte sich im Laufe des Verkehrs noch weiter befestigen. Wenn zeitweise die günstige Tendenz auf einzelnen Marktgebieten zu stocken schien, so brach doch nach kurzer Zeit die Kaufkraft aufs Neue durch. Insbesondere verkehrte

die Nachbörse zu sehr festen Courfen, namentlich als auch von Berlin leichtere Geldstand gemeldet wurde. In Kohlenaktien, hauptsächlich Harpenern, waren große spekulative Käufe bemerkbar, die anscheinend mit dem Umschlagreifen der Auslandsbewegung in Frankreich zusammenhängen. Italiener und Mexikaner wurden auf Fortsetzung der Deckungen zu höheren Courfen aus dem Markte genommen. Von Bergwerks- und Hüttenaktien konnten Laura 1/2, pSt., Bochumer ca. 1 pSt., Harpenen über 2 pSt. gewinnen. Deutsche Bpog. Anleihen ca. 1/2 pSt. über gestern. Privatdiskonto 4 1/2 bis 4 1/2 pSt.

Table titled 'Frankfurter Effekten-Societät v. 22. Sept.', listing various securities like 'Oesterreich. Kredit 27 1/2', 'Diskonto-Kommandit 172,90', etc.

Table titled 'Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 22. Sept.', listing market prices for cattle, horses, and sheep.

Table titled 'Mannheimer Produktenbörse vom 22. Sept.', listing prices for various agricultural products like 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', etc.

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. September', listing ship arrivals and departures with columns for 'Schiff', 'Hafen', 'Abgang', etc.

Dampfer "Lraue", welcher am 18. Sept. von Bremen abgefahren war, ist am 22. Septbr., Morgens 4 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen. Mitgetheilt durch H. Jac. Fglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Baseler Nachrichten vom Monat September.

Table titled 'Baseler Nachrichten vom Monat September', listing various market data and prices for different goods.

Verlosungen.

Freiburger 10-Francs-Loose vom Jahre 1879. Ziehung am 15. September. Ausschlagung am 15. Januar 1884. Serie 4456 Nr. 1, S. 5161 Nr. 7, S. 5161 Nr. 13 je 4000 Fr., S. 70 Nr. 4, S. 70 Nr. 19, S. 280 Nr. 9, S. 280 Nr. 16, S. 549 Nr. 15, S. 675 Nr. 24, S. 675 Nr. 15, S. 675 Nr. 16, Ser. 675 Nr. 20, S. 824 Nr. 7, S. 824 Nr. 15, S. 2640 Nr. 4, S. 3048 Nr. 24, S. 3093 Nr. 25, S. 4168 Nr. 5, Ser. 4208 Nr. 21, S. 6255 Nr. 10, S. 6908 Nr. 7, S. 8343 Nr. 7, S. 8894 Nr. 12 je 400 Fr., S. 1026 Nr. 18, S. 2280 Nr. 3, S. 4440 Nr. 12, S. 8114 Nr. 12. (O. Sem.)

Die durch ihre unübertreffliche Form, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwaarenfabrikate von Otto Herz & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein bei uns haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, B 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443), 916

Gegründet 1865. Jakob J. Reis Teleph. Nr. 718. Möbel-Fabrik, G 2 No. 22 und 23. Gebüsch Roger eleganter und einfacher 1583 Holz- und Polster-Möbel. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decorationsarbeiten. Verkaufsfactabilien: G 2, 22/23. - Fabrik: G 7, 22.

Zur radikalen Beseitigung von Fühneraugen. Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Fühneraugen wirkt, sie vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerz zu erregen, war bis heute eines der gesuchtesten Bedürfnisse und der größte Wunsch aller an Fühneraugen oder an verdickter Haut Leidenden. Ein solches Mittel ist nun gefunden in dem E. Kadlauer'schen Fühneraugenmittel (d. i. Salsicylcollobium) aus der Kronen-Apotheke in Berlin, welches in vollkommener Weise die Fühneraugen schmerzlos entfernt. Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Depot in Mannheim bei Colleur Joseph Frig.

Ausverkauf vom 18.-30. September zurückgesetzter Kinder-Mäntel u. Kleider zu außerordentlich billigen Preisen. 17683 J. J. Quilling, D 1, 2.



Amthliche Anzeigen

Schankmachung.

Die Handhabung der Fischereipolizei betr. (200) No. 86738. Es werden ununterbrochen Fälle unerschulter Fische in den die hiesige Stadt umgebenden fließenden Gewässern zur Anzeige gebracht.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft: Wer unberechtigt Fisch oder Krebs...

Niemand darf Fische fangen, ohne mit einer seiner Berechtigung und deren Umfang beizuhaltenden Fischerkarte versehen zu sein.

Wer zur Nachzeit, bei Fadellicht oder unter Anwendung schädlicher oder erpöhlender Stoffe unberechtigt Fisch oder Krebs...

Wir fügen bei, daß gemäß den Vorschriften der Art. 14 Abs. 3 des Fischereigesetzes...

Handelsregister-Einträge. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. In D. S. 602 Firm. Reg. Bd. II. Firma: Theodor Spilinger in Mannheim.

2. In D. S. 184 Gef. Reg. Bd. III. Firma: B. Müller u. Söhne in Mannheim.

3. In D. S. 416 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: Mannheim'scher Kolossalbutter-Fabrik B. Müller & Söhne in Mannheim.

4. In D. S. 302 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: Mohr & Oppenheimer in Mannheim.

5. In D. S. 555 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: J. Schröder & Cie. in Mannheim.

6. In D. S. 502 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: Ganten & Beckenbach in Mannheim.

7. In D. S. 603 Firm. Reg. Bd. III. Firma: D. Viehbold in Mannheim.

8. In D. S. 603 Firm. Reg. Bd. III. Firma: D. Viehbold in Mannheim.

9. In D. S. 603 Firm. Reg. Bd. III. Firma: D. Viehbold in Mannheim.

10. In D. S. 603 Firm. Reg. Bd. III. Firma: D. Viehbold in Mannheim.

11. In D. S. 603 Firm. Reg. Bd. III. Firma: D. Viehbold in Mannheim.

Schankmachung.

Die Leihhausverwaltung beauftragt für das Jahr 1894 etwa 20.000 Bogen weißes Pfandheimpapier.

Ader-Verpachtung.

Donnerstag, 28. Septbr. 1893. Vormittags 11 Uhr werden im hiesigen Bauhofe folgende, auf Martini d. J. pachtfrei werdende städtische Acker...

Landbutter.

per Pfd. M. 1.10. Sochseine Süssrahm-Butter.

Freiburger Bregel.

Weißhül. Pumpernickel. Frankfurter Bratwürste.

Lebend frische Schellfische.

Pfd. 20 Pf. Schlagenhanj & Müller, G 3, 1.

Fluss- u. Seefische.

größte Auswahl. 18242. Delicatez-Sauerkraut.

Bäcklinge, Sprossen.

Caviar, Bismarckbrünge. Haronen. Ph. Gund, P 2, 9.

Frische Schellfische.

Kieler Bücklinge. Kieler Sprossen. Frankfurter Bratwürste.

Neue Heller-Finsen.

empfehl. 18244. Louis Kochert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Frankfurter Bratwürste.

Neues Delikat-Sauerkraut, Neue Finsen. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Gebrüder Buddeberg.

A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz. Präzisions-Mechaniker und Optiker.

Getragene Kleider.

Schuhe und Stiefel kauft 18324. M. Biekel, H 2, 3.

Fahndung.

Daher wurde Folgendes ermittelt: 1. In der Nacht vom 15. bis 16. d. M. im Gartenhaus Meerfeldstraße Nr. 70.

2. In der Zeit vom 11. bis 12. d. M. im Hans Gr. Wallstraße Nr. 6a.

3. Am 18. September im Hause S 3, 8, 1 schwarzes Lederes Portemonnaie mit 14 M. Inhalt.

4. Am 28. August auf dem Speisemarkt hier, ein schwarzes Lederes Portemonnaie mit 10 M. Inhalt.

5. Am 4. September in H 10, 17, 1 schwarz- und grauhäutiger Spitzhund, auf den Namen „Anker“ hörend.

6. Am 19. September aus einem Kleiderkasten, welcher in der Nähe der Ueberfahrtstraße im Rhein vor Anker lag, ein neues, halbwoolles roth- und weißgestreiftes Herrenhemd, 1 Paar Robestiefel und 1 Paar rothwoolles Strümpfe.

7. Am 19. September in H 8, 2 eine graue Jägerkappe, ein roth- und dunkelblau gestreiftes wollesenes Mannschuh und 1 grauwoolles Halstuch.

Um sachdienliche Mittheilung wird gebeten. 18217. Mannheim, 22. Sept. 1893. Criminalpolizei.

Reimling, Polizei-Kommissär.

Jünger-Verkauf.

Am Freitag, den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr wird an den Schloßhallungen zu Mannheim der Tages-Dünge...

18194. III. Abth. Reichl.-Regte. 14. v. Sanden.

Landbutter.

per Pfd. M. 1.10. Sochseine Süssrahm-Butter.

Freiburger Bregel. Weißhül. Pumpernickel.

Frankfurter Bratwürste. Ural-Caviar. Feine Käse.

R. Kaufmann, L 12, 7.

Lebend frische Schellfische. Pfd. 20 Pf.

Schlagenhanj & Müller, G 3, 1. Fluss- u. Seefische.

größte Auswahl. 18242. Delicatez-Sauerkraut.

Bäcklinge, Sprossen. Caviar, Bismarckbrünge.

Haronen. Ph. Gund, P 2, 9. Frische Schellfische.

Kieler Bücklinge. Kieler Sprossen.

Frankfurter Bratwürste. Neue Heller-Finsen.

empfehl. 18244. Louis Kochert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Frankfurter Bratwürste. Neues Delikat-Sauerkraut.

Neue Finsen. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Gebrüder Buddeberg. A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz.

Präzisions-Mechaniker und Optiker. 13292.

Getragene Kleider. Schuhe und Stiefel kauft 18324.

M. Biekel, H 2, 3. Cabliou, Schellfische.

Seezungen, Turbot, Rheinsalm, Summer, Blaufelchen, Forellen.

Hasen, Rehe, Feldhühner, neues Strohh. Sauerkraut, franz. Poularden, Kapannen, Gänse, Enten, Hühner.

Südhühner, Poularden, Enten, Gänse, Hühner, Enten, Hühner.

Friedr. Wengand, C 1, 12, neben dem rothen Schaf.



Cabliou, Schellfische, Seezungen, Turbot, Rheinsalm, Summer, Blaufelchen, Forellen.



Hasen, Rehe, Feldhühner, neues Strohh. Sauerkraut, franz. Poularden, Kapannen, Gänse, Enten, Hühner.

Südhühner, Poularden, Enten, Gänse, Hühner, Enten, Hühner.

Hasen.

Braten von M. 1.50 an Ragout per Pfd. 50 Pf.

Rehe.

Feldhühner, Fasanen, Poularden, Enten, Gänse, Hühner, Enten.

Suppenhühner zc. Schellfische, Soles, Zander, Hechte, Karpfen.

Blaufelchen, Aale, Rheinsalm. 18248. R 1, 5.

J. Knab, Dreierstraße.

Frankf. Bratwürstchen.

Caviar, Kieler Bücklinge, Geräuch. Lachs, Feine und harte Cervelatwurst u. Salami.

Sardellen u. Trüffelbeeren, Würst, Rauhshinken und Junge Delicatez.

Salz- u. Pfefferwürsten, Nürnberg Dosenmaulalat, Bismarckbrünge.

Ausges. Kaiser 18239. Sauerkraut, Feine Käse, Pumpernickel.

Herm. Hauser, O 2, 9. 1893er Gemüse-Conserven.

junge Erbsen in 4 verschiedenen Qualitäten, junge Bohnen, Schnittbohnen, Stangenbargeln zc.

Extracines Olivendöl (surtin vierge) in 1/2 u. 1/4 Flaschen.

ächten Düsseldorfer Sauf, Salz- u. Pfefferwürsten, Preiselbeeren, Feine italien. u. Tagant, Macaroni.

a 40, 50 u. 60 Pf. per Pfd. Tapioca exotique, Frisches Pumpernickel.

Braunschweiger Mettwurst, Gotthard Cervelatwurst, Lachs-Schinken.

Feine Käse, empfehl. 18241. J. H. Kern, C 2, 11.

Prima.

Schellfische, Cabliou, Seezungen, Rheinsalm, Forellen.

Jac. Schick, Gr. Postamt, O 2, 24, u. d. Theater.

Einziges Spezial-Geschäft am Plage für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum, Vorhänge, Decken, Tisch- u. Bettdecken, Ledertuche u. Waghstuge.

Friese und Filze, Cocos-Läufer und -Matten, Angora- und Ziegenfelle.

Größte Leistungsfähigkeit in Auswahl, Preisen und Qualitäten. Die fortwährend sich ergebenden Reste werden zu ermäßigten Preisen abgegeben.

Prompte Lieferung fertiger Zimmerdecorationen.

F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8. Gegründet 1859. 18008

Klavier-Vorbildungskursus.

Preis pro Quartal 15 Mark (je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich). Kursus für weiter vorgeschrittene.

Preis pro Quartal 24 Mark (je 2 Stunden in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich). Anmeldungen täglich in meiner Wohnung C 4, 15, 2 Treppen.

Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener-Conservatorium).

Hausentwässerungs-Anlagen.

Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch Aug. Schuster, Baumeister, L 13, 11 1/2. 17623

Meine Tanzcurse.

beginnen Mitte September und werden in dieser Saison außer den bisher üblichen, auch die von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer neu eingeführten Tänze gelehrt.

J. Kühnle, A 3, 7 1/2, Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer. 16998

N 4, 14 Filzhut-Wäsche N 4, 14.

Der Beginn mit Waschen, Faconiren und Färben der Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst anzuzeigen. 17979

Weisse Filzhüte werden wie neu abgeliefert. Grosse Auswahl aparter Formen. Billigste Preise.

Thomas Douin, Hutmacher, N 4, 14, Kapuzinerplatz, N 4, 14.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, 24. September 1893. Trinitatiskirche. Morg. 8 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpf.

Städt. Kirche. Morg. 8 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Phipp; Communion u. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Concordienkirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpf. Kbler. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Lutherische. Morgens 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpf. Dr. Lehmann.

Diakonissenhauskapelle. 11 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Barrer Reiff.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 1/2 Uhr bibl. Besprechung im Jünglingsverein.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, hinterh. Sonntag Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Sonntag Nachm. 3 Uhr Jahresfest des Jünglingsvereins. Restpredigt von Herrn Prediger Joh. Waly auf Speyer. Dienstag Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Für Sterbefälle.

empfehlen unter großer Lager 17684. Sterbekleider für jedes Alter und in allen Preisen.

Geschwister Suzen, P 1, 11, an den Planken. Todes-Anzeige. Verwandten und Freunden machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Bruder u. Vetter, Herr Peter Friedr. Mohr, Kaufmann, dahier, heute Morgen nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Am stille Theilnahme bittet Herr Peter Friedr. Mohr, Kaufmann. Die Beerdigung findet Sonntag, 24. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, vom Trauerhause M 3, 3 aus statt. (Dies statt besonderer Anzeige.)



**Feuerwehr-Singchor.**  
Bei gütlicher  
Witterung  
Sonntag,  
den 24.  
**Ausflug**  
nach  
Weinheim.  
Abfahrt 11<sup>1/2</sup> mit der Neben-  
bahn, wozu aktive und passive  
Mitglieder frendl. einladet  
18140 Der Vorstand.

**Krieger-Verein**  
Artillerie-  
Tag  
am 8. October  
d. J. in Frei-  
burg. Pro-  
gramm u. Ein-  
reichungs-  
liste bei  
Schriftführer Göt., U. 1, 18 bis  
Samstag, den 23. ds. 17896  
Der Vorstand.

**Gymn.-Verein**  
Mannheim.  
Samstag,  
23. Septbr.,  
Abends 8<sup>1/2</sup>  
Uhr  
im Lokal  
Hofher Löwen  
**Abschieds-Fest**  
unserer zum Militär abgehenden  
Turner, wozu wir unsere verehrl.  
Mitglieder zu zahlreicher Bethei-  
ligung höflich einladen. 18081  
Der Vorstand.

**Süddeutscher  
Eisenbahn-Reform-Verein**  
Section Mannheim.  
Dienstag, den 26. September,  
**Haupt-Versammlung**  
Stadt R. A., oberes Lokal.  
Tagesordnung:  
Bericht über die Thätigkeit des  
Vereins.  
Besprechung wegen Vertheilung  
an der Generalversammlung am  
1. October in Baden-Baden.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
18185 Der Vorstand.

**Gv. Arb.-Verein.**  
Sonntag, den 24. Sept.,  
Abends 8 Uhr  
Lokal im Nebenzimmer des  
„Prinz-Ros“, H 8  
**Mitglieder-Versammlung**  
19000

**Kaufmännischer  
Verein**  
Mannheim.  
Donnerstag, 28. Septbr.,  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
im Lokale  
**Vereinsversammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1. Wahl der Geschäftsleitung für  
die nächsten Monate.  
2. Sonstige Vereinsangelegen-  
heiten.  
Mannheim, 12. Sept. 1893.  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer  
Verein**  
Abtheilung für Diskussion.  
Die **Diskussions-Abende**  
sollen im Laufe des Monats  
October wieder aufgenommen  
werden. Diejenigen Mitglieder,  
welche Referate zu übernehmen  
gerne sind, belieben sich mög-  
lichst frühzeitig beim Vorstande  
des kaufmännischen Vereins  
schriftlich anzumelden. 16410  
Die Geschäftsleitung.

**Gartenbauverein Flora**  
Mannheim.  
Fu der am 18908  
Dienstag, den 26. Sept. 1. J.,  
Abends 8 Uhr  
im „Badner Hof“ stattfindenden  
**Vereins-Versammlung**  
mit Blumen- und Pflanzenver-  
losung werden unsere verehrl.  
Mitglieder hiermit höflich  
eingeladen.  
Der Vorstand.  
2 Mädchen, die bürgl. Boden  
und Hausarbeit verstehen, suchen  
auf der Stelle. 18192  
Kanon Gendorf, L. 6, 2.

**Sing-Verein.**  
Samstag, 23. September,  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**Gesamtprobe.**  
**Sängerbund.**  
Deutscher Abend 9 Uhr 1893  
**Probe.**  
**Mannheimer Zitherfranz.**  
Heute Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr  
**Herrn-Abend**  
im Vereinslokal  
zur „Stadt R. A.“  
18232 Der Vorstand.

**Velocipedisten-Verein**  
Mannheim.  
Sonntag, 24. September 1893.  
**Ausfahrt**  
nach Karlsruhe  
zur Betheiligung an den Festlich-  
keiten bei der Enthüllung des  
**Drais-Denkmal.**  
Abfahrt per Rad:  
Morgens 6<sup>1/2</sup> Uhr vom  
Bahnhofplatz.  
Abfahrt per Bahn:  
Morgens 8<sup>1/2</sup> Uhr 21 Min. (Rhein-  
thalbahn).  
Sammelstelle in Karlsruhe:  
Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr im „Hotel  
Lantheimer“.  
Wir erwarten aus obigem An-  
lass eine vollständige Bethei-  
ligung aller Mitglieder. 18234  
Der Fahrwart.  
Für Betheiligung an einem  
**franz. Sprachunterricht**  
sucht ein junger Kaufmann einen  
Collegen, der schon vorgeschrittene  
französische Sprachkenntnisse hat.  
Offerten ertheilt unter Nr. 18228  
an die Exped. ds. Bl.

**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
near von hiesigen gemeinnützigen  
Vereinen u. der städt. Behörde.  
**Mannheim.**  
Q 3, 2/3. Teleph. 818.  
Stellen finden sofort:  
1. Fräulein, 25 Jahre alt, ver-  
franz. u. engl. Sprache mäßig,  
zur Beaufsichtigung und Erziehung  
der Kinder gesucht. (Geprüfte  
Lehrerin).  
2. Badnerinnen. Ordentliche tücht.  
Dienstmädchen u. Köchinnen (solt  
und auf's Ziel gesucht).  
1 Köchin in Restaurant.  
1 geübte Maschinenführerin ge-  
sucht. Lohn gesucht.  
Kellnerinnen, jüngere Aus-  
käuferinnen.  
Cigarrenfortkürerinnen, Bekle-  
derinnen.  
Ca. 30 Arbeiterinnen fest. Art.  
Kleidermacherinnen.  
Lehrmädchen zum Kleidermachen.  
Tüchtige Porzellanschleifer,  
Steinhauer und Steinbrecher,  
Draht- u. Zugschneider, Häcker (ge-  
lernte Selter), Selter, Kasser,  
Rübler, Rührer, Kunstschmied, Refel-  
schmiede, Holzbrecher, Polier- u.  
Sandformer, Kunstschlosser.  
1 Kaufmannslehrling vom Bande  
in ein Colonialwaaren-Geschäft, ein  
Inskalturlehrling, 1 Porzellan-  
schleifer, 1 Schlosserlehrling, 1  
Schreinerlehrling, 1 Bäderlehrling,  
1 Galvanisierlehrling, ein  
Buchbinderelehrling gegen Ver-  
gütung.  
Stellen suchen:  
Maschinenführerinnen, Köch-  
nerinnen, Badnerinnen, Robbinen.  
Weibl. Dienstpersional jeder Art.  
Tücht. Handwerker jeder  
Branch. Buchdrucker, Maschinen-  
meister, Maschinenkloster, Schäl-  
tenmacher, Sattler, Ausläufer,  
Widhauer, Bautechniker (gelernter  
Maurer) mit gut. Zeugn. Kauf-  
leute, Buchbinder, Nachtwächter,  
Tagelöhner, Ausläufer, Wähler,  
Refel-schmiede, Fabrik-Arbeiter,  
Kellner in Restaurant.  
Cautionsfähige Einkäufer, Auf-  
seher, Bureauhilfen mit guten  
Zeugnissen etc.  
Restaurants wollen sich an  
unseren Anstalt wenden. 18208

**Strickarbeiten**  
werden sehr und billig an-  
genommen von der Maschinen-  
fabrik  
Franz Lina Schäfer,  
geb. Schweizer,  
T 3, 1, 2. Stod.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Mannheim.**  
**Bezirks-Versammlung.**  
Wir laden hiermit die Mitglieder unseres Vereins auf  
Donnerstag, den 28. September d. J., Abends 8 Uhr,  
in den „Badner Hof“  
zu einer Bezirksversammlung freundlich ein. 18172  
**Tages-Ordnung:**  
1. Bericht über die Thätigkeit der Direction.  
2. Vorlage der geprüften 1892er-Jahresrechnung u. deren Vertheilung.  
3. Feststellung u. Genehmigung des Geschäftsplans u. Voranschlags.  
4. Erziehung für die statutenmäßig ausstehenden Directoren-  
mitglieder.  
5. Wahl zweier Mitglieder für den Gausausschuss und deren Stell-  
vertreter, sowie Wahl der Rechnungsrevisoren.  
Mannheim, 22. September 1893.  
Die Direction.

**Feuerwehr.**  
Die Mannschaften der 1., 2. und 3. Com-  
panie, sowie der Reserveabtheilung  
werden hiermit aufgefordert, sich behufs Ab-  
haltung einer Hauptprobe am  
Montag, den 25. September 1893,  
Abends 5 Uhr  
an ihren Spritzenhäusern pünktlich und voll-  
ständig einzufinden.  
Das Commando.  
Mannheim, 21. September 1893.

**Schützengesellschaft.**  
Sonntag, den 24. Septbr.  
**Kranzschießen**  
auf Feld- und Standscheibe.  
Anfang 2 Uhr.  
Schluss des Kranzschießens 6 Uhr.  
Der Vorstand.  
18165

**Turnerbund „Germania“**  
Mannheim.  
Samstag, den 23. September,  
Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr  
findet im hinteren Lokal zum „Schiffes-  
saal“, M 8 No. 9, zu Ehren unserer  
zum Militär kommenden und von da  
zurückkehrenden Turner eine  
**Fest-Kneipe**  
statt, wozu hierdurch die verehrl. Mit-  
glieder mit der Bitte um zahlreiches  
und pünktliches Erscheinen höflich  
einladet.  
Der Turnrath.  
18178

**Deutscher Privat-Beamten-Verein.**  
Haupt-Verwaltung Magdeburg.  
Zweigverein Ludwigshafen am Rhein.  
Beremden eine Millon Mark, Corporationen, staatliche  
Oberaufsicht, 10.000 Mitglieder in 180 Zweigvereinen und Verwal-  
tungsbüros, Krankenkasse, Wittwenkasse, Pensionskasse für Alter-  
und Invalidität, Sterbekasse, Waisenanstalt, Unterstützung in be-  
sonderen Nothfällen, Rechtschutz, Rechtsrat, vorübergehende Prämien-  
zahlung auf Versicherungen aller Art und sonstige für die Sicher-  
stellung der Zukunft der Privat-Beamten berechnete Institutionen.  
Auskunft ertheilt, Drucklochen vermittelt die Hauptverwaltung  
zu Magdeburg und in  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
die Vorstandsmitglieder des Zweigvereins:  
P. Anstalt, Chemiker, Dr. Schlichter, Chemiker, Carl Dammann,  
Kaufmann, Dr. Dehndt, Handelskammer-Secretär, Dr. Remde,  
prakt. Arzt, Sanitätsrat in Ludwigshafen a. Rh., sowie Betriebs-  
führer Mahn, Chemiker, und Betriebsführer Stolzenwald, Chemiker.  
18040

**Neuheit ersten Ranges!**  
Schon seit dem ersten durch  
**Saether's Nervenmittel**  
Klein An. - Abtheilung der Deutscher  
**Das schönste Geschenk**  
für  
Herren u. Damen  
Eingig in seiner Art.  
Haupt-Niederlage  
**Karl Komes**  
N 1, 1 Kaufhaus N 1, 1.  
Preis-Courant gratis  
und franco. 12012

**Petroleum-Motor Vulkan**  
bester, zuverlässigster, spar-  
samster Motor, mit gewöhn-  
lichem Lampenpetroleum  
arbeitend 9469  
ohne Explosionsgefahr  
wird geliefert von  
**G. Kuhn,**  
Maschinen- & Kesselfabrik,  
Eisen- & Gelbgieserei,  
Stuttgart-Berg.  
Abtheilung „Motorenbau“.  
Agenten gesucht.

**Hypotheken-Darlehen**  
in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Ver-  
treter größter Geldinstitute 15708  
**Ernst Weiner, B 5, 11<sup>1/2</sup>.**

**Pferdedecken**  
in größter Auswahl bei 18225  
**Salomon Hirsch II., G 2, 21.**

**Neue billige Schürzen**  
empfiehlt 16818  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

**Schürzen, Schürzen, Schürzen**  
in reichster Auswahl vorräthig u. Anfertigung nach Maß,  
von 25 Pfg. an bis zu M. 7.— 8084  
**Q 3, 7 Kehler & Hönn Q 3, 7.**

**Stadt. Spiel- und Festhaus Worms.**  
Sonntag, den 24. September 1893.  
**Das goldene Kreuz.**  
Oper in 2 Acten von J. G. Bühl.  
Aufführung durch Wormser Musikkräfte, unter Leitung von Hr.  
Jos. Dofowicz und gest. Mitwirkung der Solisten Frau Dr. Con-  
stanze Leh., Fr. Tony Gankstätt und Herrn Rud. Grimm von  
hier, sowie der Herren Hofopernsänger Jarek von Mannheim und  
Opernsänger Elmhorst von Mainz.  
Platzpreise: Amphitheater R 3.50, Sessel R. 3.—, obere Speer-  
sitze u. Emporen 1. Reihe R. 2.50, obere Speersitze 2. Reihe R. 2.—,  
Emporen hintere Reihe u. obere Speersitze R. 1.50, Sängerbühne  
und Stühle 60 Pfg. — Beginn halb 6 Uhr, Ende gegen 8 Uhr.  
Anschluss an alle Worms verlassenden Abendzüge.  
Billet-Vorbestellungen bei Hausmeister Biondino. 17759

**Zum Jahrmarkt in Ludwigshafen.**  
Rur Sonntag u. Montag zu sehen in einer Bude:  
**Der kolossalste Riesenknabe der Welt,**  
16 Jahre alt.  
Derfelbe ist am 8. Decbr. 1876 geboren, 400 Pfd. schwer, sein  
Körperumfang 193 cm., so wie 3 bis 4 normale Menschen zusammen,  
die Waden haben 75 cm., wie eine Dame um die Taille. Der  
Hüftumfang ist annähernd wie ein Kind. Der  
18178  
Achtungsvollst: J. Fried, Impresaria.

**E 4, 12 Großer Mänerhof E 4, 12.**  
Heute Samstag  
Abend  
Morgen Sonntag  
Concert von der Capelle  
Petermann.  
Concert vom jugendlichen Trom-  
petencorps Waldhof.

**Zur Hoffnung.**  
Sonntag: Schweinepfeffer, Stralwürste mit  
Kraut. Montag früh: Weißfleisch, Abend:  
Büchsuppe und hausgemachte Würste. 18281  
Es ladet frendl. ein Joseph Borchers.

**Edinger Biergarten**  
Schweg.-Str. 46 Schweg.-Str. 46,  
Von heute 23. Sept. bis 23. Oct.  
**Großes Preislegeln (Wurst)**  
Die ersten 3 Preise sind goldene Uhren.  
Es ladet ein 18223  
Jof. Weiler.

**L 10, 7a Restaurant Mäule L 10, 7a**  
empfiehlt vorzügliches Mittagstisch, im Wonnemont zu  
60 u. 70 Pfg., sowie reine, prägnante Weine und vorzügliches  
bayerisches Bier.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet 18162  
Carl Mäule.

**Wiener Café Union, Mannheim.**  
D 3, 11<sup>1/2</sup>, am Fruchtmarkt (Planken) D 3, 11<sup>1/2</sup>,  
**Café ersten Ranges,**  
auf das Comfortabelste eingerichtet.  
Rendez-vous für die fashionable Welt. Größte Zeitungen  
des In- und Auslandes. Das Allerbeste in Getränken. Zwei  
prima Dorfelder Biere. Reelle Bedienung. 17602  
Um geneigten Zuspruch bittet J. Schmiedler, Caffetier.

**Restaurant Löwenkeller, B 6, 30/31, Mann-  
heim.**  
Schönstes und angenehmstes Lokal Mannheims vis-  
a-vis des Stadtparke mit schöner Hofwirtschaft. Reine  
Weine, often und in Flaschen. Vorzügliches Bier aus den  
Kisten-Bräneren zum Löwenkeller hier, per Glas 10 Pfg.  
Mittagstisch im Wonnemont, Speisen à la carte,  
Café etc. etc. zu jeder Tageszeit. 11184  
Es empfiehlt sich bestens K. Flum.

**Naturheilstalt Schloss Hornegg,**  
Gundelshelm am Neckar.  
Vom 1. September bis 1. November wird, wie in den Vor-  
jahren, neben den selbstherigen Kurmitteln auch eine 18556  
in Anwendung gebracht. Es ist jedem  
Einzelnen freigestellt, nach Belieben eine  
Tranckentur allein zu gebrauchen. Der vor-  
zügliche Einfluss derselben auf die Gesundheit ist allgemein anerkannt.  
Kerstl. Seiler. Beförder:  
Oberhauarzt Dr. Katz. Friedr. Trump.

**Weinheim a. d. Bergstr.**  
**Luftcurort, Wasserheil-Anstalt**  
„**PFÄLZER HOF**“.  
Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit dem  
Wasservanwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt  
gratis und franco durch den Besitzer Heinar. Reitel und den  
dirig. Arzt Dr. Karillon. 23099

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
Hiermit benachrichtige Freunde u. Gönner, sowie die ver-  
ehrliche Nachbarschaft, daß ich mein 18215  
**Colonial- & Specereiwaren-Geschäft**  
von St. P 3, 4 nach St. H 7, 23  
verlegt habe.  
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Ab-  
nehmer bestens zu bedienen u. bitte ich um geneigten Besuch.  
Hochachtungsvoll  
**Albert Ibach.**

**S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.**  
**Großes Lager in Tuch und Buckskin.**  
Anfertigung nach Maß.  
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu  
den feinsten Qualitäten. 4164

**Resten**  
in Tuch und Buckskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes  
Lager, welche bedeutend unterem Preis abgeben und werden dieselben auf  
Maß nach Maß zu billigem Preis unter Garantie angefertigt.  
**Blumen-Halle, E 4, 1, Fruchtmarkt.** 2065

**Tuch- und Buckskin**  
geben jedes beliebige Maaz an Private einzeln zu  
Engrospreise ab 16755  
**N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18**  
Tuch-en-gros-Lager



Berliner Börsen-Zeitung

Neununddreißigster Jahrgang.

Berliner Börsen-Zeitung

# Berliner Börsen-Zeitung

erscheint zwölfmal wöchentlich.

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungs Expeditionen.

Probennummern sendet gratis

Die Expedition: Berlin W., 37. Kronen-Strasse 37.

18164

### Geirathen

vermittelt sicher, rasch, reell und discret. 18150  
Bureau U. S. a. part. Mannheim.

### Edinger Biergarten,

Schweringerstrasse 46.  
Schönste Kegelbahn  
Mannheims 17673  
ist noch einige Abende zu vergeben.

### Täglich süßen Obstwein.

16809 H 6, 3/4.

### Faschen-Bier-Geschäft

von  
**Friedr. Dietrich**

\*Q 3, 19 MANNHEIM Q 3, 19.

### Empfehle mein vorzügliches Flaschen-Lager-Bier

aus der Brauerei von  
Hch. Ph. Hagen, Darlsruher Hof.

1 ganze Flasche 18 Pfg.  
1 halbe Flasche 8 Pfg.  
helles Wienerb. pr. Fl. 20 Pfg.  
do. do. halbe 10 Pfg.  
frei ins Haus.

Unter größter Beachtung der  
Reinlichkeit in Bezug auf die  
Flaschen stehere Jedermann eine  
reelle Bedienung zu. 17401

### F. X. Werek,

Herrn- und Damen-Friseur.  
D 5, 14 D 5, 14

empfiehlt sich im Haarschneiden,  
Frisiren, Kästren und  
Damen-Frisiren, ferner Lou-  
pet-Schneiden, Hölzer-Frisuren,  
Haalfrisuren, Baden u.  
Kämme, Schwämme, Bürsten,  
Parfümerien in großer Aus-  
wahl zu haben. 16128

### Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und  
billig besorgt. 35598

### Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden  
gewaschen u. gebügelt bei billiger  
Berechnung.

### Eine franz. gepr. u. erfahrene Lehrerin,

welche viele Jahre im Ausland  
wor. ertheilt Unterricht in eng-  
lischer und franz. Sprache und  
allen andern Schulfächern,  
Näheres im Verlag. 16791

### Englisch.

Grammatik, Conversation u. kauf-  
männische Correspondenz er-  
theilt eine englische Dame. Beding-  
ungen nachig. Best. Offerten unt.  
Nr. 18047 an die Exped. d. Bl.

### Erstung- und Spar- Kassengelder auf 1. Hypothek

zu bill. Zinsfuß und coulantem  
Bedingungen vermittelt. 40089

### Karl Seiser,

schützt bei en. Collectur.  
Schöne Kleidermacherin nimmt  
noch Kunden an außer dem Hause.  
Näheres O 3, 8, 3. Stod. 17820

### Es wird stets zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung  
prompter und billiger  
Bedienung. 34911

### E 5, 6 dritter Stod.

Unglücklicher Vater sucht einen  
münderen Knaben, 1/2 Jahre alt,  
gegen ein Entgelt in Pflege zu  
geben. Kinderlose Eltern, die  
sich zu Kindern besitzen, wollen  
geställig ihre Adresse abgeben,  
wobei das Kind in Pflege ist.  
H 10, 8, 3. Stod. 17878

### Geschlechtskrankheiten

gleichviel welcher Art werden  
kräftig oder peridontisch sicher ge-  
heilt. Briefe an Heinrich Becker  
in Ludwigshafen a. Rh. 11668

## A. Donecker, B 1, 4

empfiehlt: Flügel, Pianinos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u. Miets. Fabrikpreise — mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon.

## Seidenhaus Mannheim

C 1, 7. Breitestrasse. C 1, 7.

Neu fortirtes Lager in:

schwarzen und farbigen

## Seidenstoffen.

Seidensamnte und Seiden-Peluche

in größter Farben-Auswahl. 17480

Bänder, Spitzen, Schleier, seidene Tücher und Charpes.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Bekannten und Freunden mache  
die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem sel. Wanne innegehabte

## Tapeten- u. Decorationsgeschäft

Linoleum, Wachs- u. Ledertuche, Rouleaux etc.

in der seitherigen gleichen Weise weiterführen werde. Für das meinem  
sel. Wanne geschenkte Wohlwollen sage meinen besten Dank mit der höff.  
Bitte, solches auch fernerhin mir bewahren zu wollen und sichere ich im  
Vorans reelle und prompte Bedienung zu.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne 18071

Hochachtungsvoll

**Anna Schlegel Wwe.**

Firma: Friedr. Rudolf Schlegel.

## C 1, 12 Geschäftseröffnung & Empfehlung. C 1, 12

Beehre mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in meinem Hause  
C 1, 12 ein 18144

## Wildpret-, Fisch-, Geflügel-, Gemüse- und Delicatessen-Geschäft

am Samstag, den 23. d. Mts. eröffnen werde.

Durch langjährige Thätigkeit in ersten Geschäften dieser Branche und dadurch  
erlangte gründliche Waarenkenntnis, sowie durch die vortheilhaftesten Bezugs-  
quellen bin ich in der Lage meinen geehrten Abnehmern streng reelle und pünk-  
liche Bedienung zuzusichern.

Indem ich mein Unternehmen gütigem Wohlwollen bestens empfehle, bemerke  
noch höflichst, daß ich stets reichhaltiges Lager obiger Artikel in den allerfeinsten  
Qualitäten halte und zeichne

Hochachtungsvoll

**Friedrich Weyand, C 1, 12.**

Seit heute an täglich 18162

### süßer Apfelmö, aus reifem prima Redachtalobst

per Schoppen 10 Pf., per Liter über die Straße 20 Pf., in Gebinden billiger.

### Heinrich Lichtenberger,

zum grünen Löwen, P 6, 21.

Damen find. liebes verschm. Aufnahme bei Aug. Gölz, Ww., Dehamm, Weinheim a. B.

BRUNN. I. 20. 1116

## Hausentwässerungen.

Installations- und Spenglerarbeiten für  
Hausentwässerungen werden billigt und bestend  
ausgeführt. 17311

Aufträge für ganze Hausentwässerungs-An-  
lagen werden gerne entgegengenommen.

Pläne und Uebernahme prompt besorgt.

**Carl Wagner, Installationsgeschäft, F 5, 4.**

## Schiffs- & Maschinenbau-Act-Ges.

vorm. Gebr. Schultz & vorm. Bernh. Fischer  
**Mannheim**

empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Ausführung:

**Maschinenfabrik** Dampfmaschinen (Compound- und Hochdrucksystem), Schnelllaufende Maschinen für electricen Betrieb, Schiffsmaschinen, Dampfwinden, Dampfkrähnen, hydraulische und electriche Krähnen.

**Kesselschmiede.** Patent Malswende, Auf- und Ablade-Apparate, Dampfkessel jeder Größe und Systems, Schiffskessel, Cellulose-Kocher, Apparate für die chemische Industrie, Reservoire, Braupfannen, Maischbottiche, Kühl-schiffe, Kochapparate für Leguminosen und Cerealien, Hochreservoire (Pat. Jntse), Petroleumtanks mit compl. Pumpstationen, Cysternen-Waggonen.

**Schiffswerft.** Raddampfer, Schraubendampfer, Dampf-bagger, Excoavatoren, Elevatoren, Trocken-Bagger, Schleppkähne, Tankschiffe (Pa-tent), Petroleum-Motorboote. 10658

## Filzhut-Wäsche

D 1, 10 D 1, 10

Der Beginn mit Waschen, Fasconiren u. Färben der Hüte für Herren, Damen und Kinder, beehre mich ergebenst anzuzeigen. 16190

D 1, 10 Dessart Nachfolger D 1, 10.

Neues Intensiv-

## Gas-Glühlicht

Patent Dr. Auer. 17902

## Massot & Werner,

B 1, 7a. Telephon 239.

## Hypothek-Geld

prima 1. Stelle à 4%, beschafft 18176

**Agent J. Zilles, N 5, 11b,**

Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Telephon 330. Telephon 330.

## Kernseifen

aus reinem Fette, selbstfabrizirt, trockene Haare und  
vollständigen Gewicht, nicht leichter geschmitten,

ferner die ächte Terpentin-Salmiak-

## Gallseife.

## la. Stearinkerzen.

Q 1, 10 Jos. Brunn, Q 1, 10.

Seifenfabrik. 18163

## Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell u. geruchlos.

Bestes und billigstes Brennstoß für jede Petroleumlampe und Kochmaschine

Auch für Petroleum-Motoren geeignet.

Entflammungspunkt auf dem Abel'schen

Reichstestapparat 50 Gr. Celsius gegen

21° beim gewöhnlichen Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der

Lampe nicht.

Preis bei 5 Liter à 30 Pfg.

Man verlange ausdrücklich:

## Korff's Kaiseröl

da kein Geschäft ausser den unten verzeichneten Firmen dasselbe hat.

Haupt-Depot: **Jacob Uhl, Mannheim.**

Depositäre:

- |                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Heb. Thome, D 8, 1a.      | Aug. Scherer, L 14, 1.              |
| Jos. Pfeiffer, E 5, 11.   | M. Haunstein, L 12, 7 1/2.          |
| Carl Weber, G 8, 5.       | M. Habermair, M 5, 12.              |
| Th. Eder, H 3, 8.         | Jacob Hess, Q 2, 13.                |
| Jacob Uhl, M 2, 9.        | J. G. Volz, N 4, 22.                |
| E. Daugmann, N 3, 12.     | Gebr. Zipperer, O 6, 8.             |
| L. Lochert, R 1, 1.       | J. Harter, N 3, 15.                 |
| Wilh. Müller, T 6, 2 1/2. | Ernst Sigmann, Schwetz-<br>Strasse. |
| Carl Schneider, Q 4, 20.  |                                     |
| W. Horn, D 5, 14.         |                                     |

In Schwetzingen: J. Kolb.

In Ludwigshafen:

Friedr. Bauer, Hermann Mayer.

Georg Koblenz, Jean Nehwinger.

Heller & Roth. 18183

In Oggersheim: Ph. Götz.



Möbellager  
18642  
J. Schönberger.



Laden, S 1, 9a  
vis-à-vis dem silbernen Kufel

Mühlhäuser Fingerringe,  
eine Vorliebe ältere Damenklei-  
derstoffe sowie Dürkin sehr billig.  
17463 Hof. Schmied, O 6, 6.

# Herbst- und Winter-Saison 1893/94.

Hiermit beehre ich mich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** in

## Damen-Mäntel

ergebenst anzuzeigen.

17297

### Sophie Link,

Q 1, 1.

Breitestrasse-Ecke.

Q 1, 1.

## Neu aufgenommen.

Mit dieser Saison beginnend, haben wir eine

18280

### Special-Abtheilung

für

#### Knaben- u. Mädchen-Confection

errichtet und bieten wir hierin sowohl was Auswahl, als auch Preiswürdigkeit anbelangt **Außergewöhnliches.**

Praktische Schul-Kleidchen, -Anzüge und Paletots für das Alter von 6 bis 14 Jahren.

Elegante Anfertigung von

#### Herren-Garderobe nach Maass.

In- und ausländische Tuche und Budstin. \* Atelier und Werkstätte im Hause.

### Gebrüder Mlsberg junior

Kunststrasse.

Mannheim.

O 3, 1.

Wir gewähren bei sämmtlichen Einkäufen gegen sofortige Cassa einen Rabatt von 5%.

## Aug. E. Wolff

### American Dentist.

Approbirt in Canada.

D 2, 14

D 2, 14

Sprechstunden für Zahnoperationen u. täglich von 9-5 Uhr,  
Sonnstage Vormittags von 9-11 Uhr.

### Neuheiten

sogar die neuesten Formen und Farben erhält man für den billigen Preis von 17411

# 2,50 oder 3,50

### Herren-Filzhüte

in feis und weichen Façons.  
Für denselben Preis verkaufe

**Herren- und Damen-Regenschirme**  
mit den schönsten modernsten Stöcken und aus besten Stoffen hergestellt.

Knabenhüte nur 1,50 M. per Stück.

Herren- & Knabenmützen (Kappen) nur 1 M. per Stück

Zur gest. Beachtung! In meinen 30 eigenen Zweig-  
geschäften ist jeder Hut oder Schirm mit festem eingedrucktem  
Preis versehen. Es ist dadurch Jedermann der feste Preis  
vor Augen geführt und somit eine Uebersortheilung aus-  
geschlossen, was ich höflichst zu beachten bitte.

### Mannheimer Hut- & Schirmbazar

Q 1, 1.



25,000 Auflage. M. 1.90 vierteljährlich durch die Post frei ins Haus.

### Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

7mal wöchentlich nebst dreimaligem Unterhaltungsblatt, sowie 1mal  
monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.

Erfolgreichstes und billiges Publikationsorgan für Württemberg, Baden  
und Hohenzollern. 18141

Insertionspreis  
15 Pfg. die Zeile.

**Straßburger  
Pferde-Lotterie**  
Ziehung 10. October 1893.  
Loose à 1 Mark,  
für 10 Mt. 11 Loose sind zu  
haben bei  
Moritz Serzberger,  
E 3, 17, Planen.

**J. Gantner**  
F 2, 1 F 2, 1.  
**Strickwolle**  
in allen 17822  
Farben-Qualitäten zu  
Fabrikpreisen.  
Eigene Strickerei.  
Alle Sorten  
Stickwolle und Seide.  
Große Auswahl.  
J. Gantner,  
F 2, 1. F 2, 1.

**J. Menzemer,**  
Q 2, 22 Kunstschneider Q 2, 22  
empfiehlt sich für Gold-, Zinn-  
und Messingarbeiten, Zeichnung aus  
Stoff u. Annahme ganzer Aus-  
stattungen. Prompte u. billige  
Ausführung. Unterrichts-Stricken  
wird ertheilt. 17737

**Klavier-Unterricht**  
ertheilt sehr gründlich  
E. Kambler, Musiklehrer.  
M 2, 13, 2. Stod.

### Eine Parthie zurückgesetzter

#### Morgenröcke,

### Damen- & Kindermäntel

werden bis zum 10. October zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

### Cramer & Volke, O 3, 10.

**Englischer Unterricht.**  
Ein junger Mann, im Besitze  
einer tüchtigen Sprachbildung  
und durch neunjährigen Aufent-  
halt in Amerika mit der englischen  
Sprache vollkommen vertraut,  
ertheilt Unterricht in derselben an  
Sonn- und in den späteren  
Abendstunden. Offerten erbeten  
unter N. 620146 an Hasen-  
stein & Vogler K.-G., Mann-  
heim. 17975

**Planinos**  
neu und gebraucht, in Kauf und  
Miethe. 18013  
H. Ferd. Vogel,  
Hofmusikalienhandlung.

## Tapeten!

Um mit älteren Mustern und Resten von 8-18 Stück  
möglichst zu räumen, verkaufe ich solche weit unter Kosten-  
preis und mache auf diese äußerst günstige Gelegenheit  
hierdurch ganz besonders aufmerksam. Proben nach aus-  
wärts bereitwillig. 18161

**Friedrich Rudolf Schlegel,**  
F 2, 9a. Gsladen. F 2, 9b.

Mannheim.  
Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.  
Sonntag, 8. Vorstellung  
den 24. Sept. 1893. im Abonnement B.

### Robert der Teufel.

Große Oper in fünf Abtheilungen von Scire und  
Delavigne. Musik von Meyerbeer.  
(Regisseur der Vorstellung: Herr Hilbrandt.)  
Dirigent: Herr Langer.)

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. Tobis.
Der Prinz von Granada	Herr Nieper.
Robert, Herzog der Normandie	Herr Bötsch.
Bertram, sein Freund	Herr Böring.
Albert, Ritter	Herr Starke.
Ein Waffenherold	Herr Röder jun.
Ritter	Herr Schödl.
	Herr Peters.
	Herr Sack.
Alice, ) Landtente aus der	Fräul. Heindl.
Raimbaud, ) Normandie	Herr Nädiger.
Helene	Frl. Danke.
Ritter u. Große, Bogen, Herold, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.	

Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt  
von Frl. Luise Danke und ausgeführt von den Damen  
des Ballets und den Figurenplänen.

Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Große Preise.

Montag, 25. September 1893.  
9. Vorstellung im Abonnement B.

### Gaspiel der Großh. Hofopernsängerin Fran Henriette Nottl-Standhardtner

vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.  
Unter persönlicher Leitung des Componisten.  
Zum zweiten Male:  
**Fürst und Sänger.**

Oper in einem Akte. Die Dichtung ist nach Idee  
und Plan des Componisten in Versen ausgeführt von  
J. B. Widmann. — Musik von Felix Mottl.

Vorher:  
**Bastien und Bastienne.**  
(Componirt im Jahre 1768).  
Eingpiel in 1 Akt. Mit neuem Text und Dialog von  
Max Kalbed, Musik v. W. H. Woelfel. (Geb. 1756 gest. 1791.)  
Anfang 7/8 Uhr.